

Sektion Aarau

Mehr als Bergsport
Plus que de la montagne
Ben più che alpinismo
Dapli che alpinissem



«Die Rote Karte»

sac-aarau.ch

Nr. 4 Juli/August 2013



Anlässlich unseres 150. Geburtstags fanden schon einige Attraktivitäten statt und noch mehr liegen vor uns:

- *Im Zentrum stehen die Besteigungen aller Kantonshöhepunkte. So erhob im Mai eine Delegation vom SAC Aarau unsere Fahne auf dem höchsten Schweizer, der Dufourspitze.*
- *Im Juni findet eine Publikumstour auf den höchsten Aargauer statt. Anmelden hierfür kannst du dich übrigens auf www.sac-aarau.ch.*
- *Zur selben Zeit wird die mit grossem Interesse erwartete Jubiläumsbrochure erscheinen. Auf rund 100 Seiten wird mit fesselndem Text und emotionalen Bildern unsere Clubgeschichte zu lesen sein. Die Broschüre wird auf www.sac-aarau.ch publiziert und kann dort unter der Rubrik Jubiläum auch als gedruckte Version bestellt werden.*
- *Weitere Informationen und packende Geschichten zum Club beinhalten die zwei verbleibenden Vorträge anlässlich der Monatsversammlungen.*
- *Das Jubiläumsfest selbst findet am 19. Oktober in Aarau statt. Nebst einem bekannten Künstler werden die Gäste kulinarisch verwöhnt und mit Grussbotschaften von prominenten Stellen begleitet.*

Alle Berichte der Jubiläumstouren mit vielen Fotos und mehr Informationen zum Jubiläum findest du auf www.sac-aarau.ch.

Tobias Wullschleger

«Die Rote Karte»

Clubnachrichten für die Mitglieder

Schweizer Alpen-Club SAC,
Sektion Aarau, 5000 Aarau
Postkonto: 50-619-1
IBAN: CH62 0900 0000 5000 0619 1
(BIC: POFICHBEXXX für Ausland)

Nr. 4 Juli/August 2013

Redaktionsteam

Gesamtverantwortung Redaktion,
«Mitteilungen» und «Personen»:
Tobias Wullschleger, 079 605 90 90
tobias.wullschleger@sac-aarau.ch

«Tourenberichte»:

Werner Stocker, 062 775 02 64
werner.stocker@sac-aarau.ch

Layout:

Fritz Gebhard, 062 827 15 18
fritz.gebhard@sac-aarau.ch

Inserate, ad interim

Tobias Wullschleger, 079 605 90 90
tobias.wullschleger@sac-aarau.ch

Internetseiten SAC

Sektion www.sac-aarau.ch
JO www.joaarau.ch
Tobias Wullschleger, 079 605 90 90
tobias.wullschleger@sac-aarau.ch

Mitgliederverwaltung/

Adressänderungen

Yvonne Widmer, 062 776 10 15
yvonne.widmer@sac-aarau.ch

Druck

Druckerei Mäder AG, 5033 Buchs

Redaktionsschluss

Inserateannahmeschluss

Nr. 5/2013 1. August 2013
Nr. 6/2013 1. Oktober 2013
Nr. 1/2014 1. Dezember 2013
Nr. 2/2014 1. Februar 2014
Nr. 3/2014 1. April 2014
Nr. 4/2014 1. Juni 2014

Inhalt

Herausgegriffen	2
Touren und Anlässe	4
Sektionstouren	4
Voranzeige	14
Familienbergsteigen FaBe	15
Voranzeige	17
Kinderbergsteigen KiBe	18
Jugendorganisation JO	19
Frauengruppe	19
Seniorengruppe 1A	20
Voranzeige	21
Seniorengruppe 1B	22
Voranzeige	23
Seniorengruppe 2	23
Einladung zum Jubiläumsfest	24
Mitteilungen	25
Jubiläumstouren	25
Ein neues Ehrenmitglied	25
Dank(e) Marco Nef	25
Gesucht: Redaktionsmitglieder für die „Rote Karte“	26
Personen	26
Neumitglieder	26
Austritte	26
Gesucht	27
Geburtstage	27
Todesfälle	27
Berichte über Touren und Anlässe	27
FaBe-Schneeschuh-/Schlieltour Lenker Rothorn,	27
Osterskitouren in Sertig	27
Jubiläums-FaBe-Tour Hintere Egg	29
Bündner Haute Route	30
Klettern im Süden, Carpentras	31
Jubiläumstour auf das Schnebelhorn	32
Heimweh-Kafi, Chelentalpütte und Sustenlimmi, 1963 ...	32
Jubiläums-JO-Ersatztour Wildstrubel	34
Jubiläumstour Dufourspitze	35
Wanderwoche Friaul, Val Aupa/Val Resia	36
Jubiläumswanderung höchster Punkt im Kanton Genf ...	38
Pfungstwanderung «Chez les Welsches»	39

Klubhaus Irehägli
sac-aarau.ch/klubhaus_irehaegli



Auskunft und Reservation:
Peter Widmer 062 776 10 15

Umschlagabbildung

Jubiläumstour Rheinwaldhorn, 9./10. März 2013

Foto: Tobias Wullschleger

Sektionstouren

02.07.13

Klettertreff mit Bräteln

Klettern Fels
Unterk./Verpfl.
Reiseroute
Treffpunkt
Route / Details

Bernhard Meichtry, P 062 824 68 10, M 079 769 17 44

Wurst, Brot und Bier

ÖV, oder mit dem Velo

02.07.2013, 18:00 / Roggenhausen Klettergarten 1

selbständiges Klettern ohne Betreuung, ab 20.30 steht der Grill bereit. Essen und Getränke bringt jeder selber mit. «Chonschau» ??

Zusatzinfo

Keine Anmeldung erforderlich. Bei schlechter Witterung wird der Klettertreff auf den 10. Juli verschoben

06.-07.07.2013

Steghorn, 3146 m, Wildstrubel, 3243 m

Hochtour komb.
Anforderungen
Auf-/Abstieg, MZ

Bernhard Meichtry, P 062 824 68 10, M 079 769 17 44

ZS, C

Sa: Aufstieg 1200 Hm, Abstieg 650 hm, ca. 6–7 h. (Strubelegga, Steghorn, Leiterliweg, Lämmerenhütte). So. Aufstieg 750 Hm, Abstieg 2100 Hm, ca. 10–11 h. (Wildstrubel, Frühstückplatz, Richtung Ammertepass, Ammertetali, Simmefälle, Lenk)

Unterk./Verpfl.
Reiseroute
Karten
Kosten
Durchführung
Treffpunkt
Ausrüstung

Lämmerenhütte mit HP, ZV aus dem Rucksack

ÖV

1267 Gemmi

200.– Basis Halbtax, inkl. Seilbahn

Fr. 05. Juli, beim TL zwischen 18.00 und 19.00

06.07.2013, 06:47 / Bhf. Aarau

vollständige Hochtourenausrüstung, Steigeisen angepasst, ev. Gamaschen & Stöcke, Stirnlampe, Seil nach Absprache

Anmeldung

Telefonisch, Internet; Anmeldestart 22.12.2012, Anmeldeschluss 29.06.2013

12.07.13

Monatsversammlung / Grillabend in Unterentfelden

Anlass

Thomas Fuhrer, P 062 724 18 88, M 078 645 51 48

Verena Köpfli, P 062 824 40 68, M 079 487 59 45

Treffpunkt
Anreise

12.07.2013, 18:30 / Waldhaus Lättweiher, Unterentfelden

Folgende Varianten stehen zur Auswahl: • WSB Aarau (Richtung Schöffland) ab 17.54, 18.12 oder 18.24 nach Unterentfelden Oberdorf (6 Min. Fahrzeit) und von dort zu Fuss in ca. 15 Min. auf der Eppenbergerstrasse zum Waldhaus Unterentfelden. • Auto: Der P (beschränkte Anzahl) befindet sich 100 m vom Waldhaus entfernt. • Velo: Fahrt mit dem Velo direkt zur Waldhaus.

Zusatzinfo

Liebe Eltern, dies ist auch ein spezieller Abend für eure Kinder. Wir treffen uns ab 18.30 h beim Waldhaus Lättweiher Unterentfelden zum Bräteln, Diskutieren, Spielen und einfach zum Zusammensein; auch bei Regen werden wir ein Feuer haben und in der Hütte Platz nehmen. Mitzubringen sind gute Laune, zum Grillieren was der Gaumen begehrt, ein Trinkbecher sowie eine Taschen- oder Stirnlampe. Im Verlaufe des Abends folgen auch die Tourenbesprechung der Monate Juli und August, die Vorstellung der Neumitglieder sowie die Mitteilungen aus dem Vorstand. Speziell eingeladen sind auch alle seit Juli 2012 aufgenommenen KiBe- und FaBe-Mitglieder, welche noch nie an einer Monatsversammlung waren und ihr Geschenk noch nicht abgeholt haben – das gilt natürlich auch für unsere JO-Mitglieder. Die Getränke werden besorgt, bei den Salaten und Desserts sind wir auf eure Fantasie angewiesen. Meldet euch bitte bei Thomas Fuhrer, wenn ihr etwas dazu beisteuern möchtet. E-Mail: thfuhrer@gmx.ch oder Tel. P 062 724 18 88. Wir freuen uns, wenn wir möglichst viele Clubmitglieder und Angehörige, v.a. auch Familien mit Kindern, und Jugendliche an diesem geselligen Abend begrüßen können.

Anmeldung

Telefonisch, schriftlich, Internet

12.-14.07.2013 Schesaplana 2837 m, Sulzfluh 2817 m

Trekking Peter Demuth, P 062 777 16 31, M 079 244 68 62
Anforderungen T4, B
Unterk./Verpfl. Halbpension in der Mannheimer- und der Carschina-Hütte
Reiseroute Aarau–Nenzinger Himmel (Vorarlberg) / Tschagguns (Montafon)–Aarau
Karten LK 238 (1:50'000) oder 1156 und 1157 (1:25'000)
Kosten ca. Fr. 120.– und Euro 50.– (mit Halbtaxabo), inkl. Halbpension und Alpentaxi
Route / Details Aarau ab 06.30 mit Bahn, Bus und Alpentaxi ins Gamperdonatal zum Nenzinger Himmel. Aufstieg in ca. 6 Std. zur Mannheimerhütte (1350 hm).
Samstag: Schesaplana–Gamsluggen–Carschinahütte (ca. 8 Std. / 800 m Auf- und 1100 m Abstieg).
Sonntag: Sulzfluh–Tilisunahütte–Grabs über Tschagguns (ca. 6 Std. / 800 m Auf- und 1500 m Abstieg). Rückreise mit Alpentaxi und Bahn, Aarau an 20.05.
Ausrüstung Wanderausrüstung mit Bergschuhen und Stöcken, Hüttenschlafsack, Taschenlampe, SAC-Ausweis und ID, Zwischenverpflegung für Freitag und Samstag (am Sonntag können wir uns in der Tilisunahütte verpflegen).
Anmeldung Telefonisch, schriftlich, Internet; Anmeldeschluss 01.07.2013

13.-14.07.2013 Il Chapütschin 3386 m

Hochtour komb. Raffael Schnell, M 078 852 75 60
Anforderungen WS, C
Auf-/Abstieg, MZ 8 km, 400 Hm, ca. 3.5 h 13 km 1300 Hm, ca. 10 h
Unterk./Verpfl. Coaz Hütte HP, Tagesverpflegung aus Rucksack
Reiseroute ÖV Lenzburg ab 07:19, Zürich–Landquart–St.Moritz–Surlej–Murtèl. Murtèl ab 16:45 – Lenzburg 21:40
Kosten 200.– Basis Halbtax
Durchführung Do, 11. Juli, beim TL zwischen 17.00 und 19.00 (078 852 75 60)
Treffpunkt 13.07.2013, 07:15 / Lenzburg
Route / Details Sa: Station Murtèl – Coaz-Hütte mit prima Berninablick So: Coaz über Chapütschin Pitschen auf Chapütschin, Abstieg über Normalroute – zurück nach Murtèl
Ausrüstung Komplette Hochtourenausrüstung. Seil nach Absprache.
Anmeldung Internet; Anmeldestart 01.01.2013, Anmeldeschluss 11.02.2013

13.-14.07.2013 Abgesagt: Klettersteig

Klettersteig Hanspeter Gamma, P 062 723 31 90, M 079 376 75 22
Anforderungen K4, C
Auf-/Abstieg, MZ KS Tierbergli (K4 / T3) 4.75 Std KS Tälli (K3), 6.5 Std.
Unterk./Verpfl. Tällihütte
Reiseroute PW
Kosten 160.– Basis Halbtax
Durchführung HP Gamma
Treffpunkt 13.07.2013, 06:00 / Bhf Aarau
Zusatzinfo Tour ist aufgrund gesundheitlicher Probleme des TL abgesagt!

18.-19.07.2013 Werktagstour Piz Ault 2470 m, Piz Muraun 2897 m

Trekking Niklaus Egloff, P 044 926 49 61, M 079 407 52 07
Anforderungen T4, B
Auf-/Abstieg, MZ Curaglia–Piz Ault–Camona Medel,
Auf-/Abstieg 1200 m/400 m MZ ca.5 1/2 Std. Camona Medel–Piz Muraun–Curaglia,
Auf-/Abstieg 1000 m/1800 m, MZ ca.7 Std.
Unterk./Verpfl. Camona Medel
Reiseroute ÖV Aarau ab 06:53, Curaglia posta an 10.27 und retour
Karten 1213 Trun, 1233 Greina, 256 Diesentis
Kosten 75.– Basis Halbtax
Durchführung 15.07.2013, TL 079 407 52 07

Treffpunkt 18.07.2013, 06:50 / Aarau Bhf
 Route / Details Curaglia–Piz Ault–FuorcladallaBuora–Camona da Medel–Alp Stavelatsch. FuorclaStavelatsch–Fuorcla da Vallesa–Piz Mundaun–Alp Cazirauns–Pardatsch–Curaglia
 Ausrüstung Kompl. Wanderausrüstung mit Stöcken für hohe Lagen und wegloses Gelände
 Anmeldung Telefonisch, schriftlich, Internet; Anmeldeschluss 04.07.2013

20.-21.07.2013 Ausgebucht: Jubiläumstour Les Diablerets, 3210 m

Hochtour komb. Verena Rohrer, M 078 624 08 60
 Anforderungen L, A
 Auf-/Abstieg, MZ Samstag Aufstieg zur Hütte: ca. 3.5 h, 500 hm, Sonntag Aufstieg Gipfel ca. 4.5 h, 700 hm; Abstieg zu Sex Rouge ca. 1.5 h, 400 hm
 Unterk./Verpfl. Cabane de Prarochet
 Reiseroute CAR
 Kosten 180.–, inkl. Trsp (Spezialpreis); Bahn & Postauto Basis ½ TaxAbo; HP Hütte
 Durchführung Information per E-Mail, Freitag 19.7./ sonst beim TL ab 17Uhr melden
 Treffpunkt 20.07.2013, 08:00 / Bahnhof Aarau, Taxistand
 Route / Details Samstag: Fahrt mit dem Mietbus (14er Plätze) zum Col de Pillon. Von dort mit dem Postauto nach Gsteig. Anschliessend ca. 20 min. Fussmarsch zur Bergbahn hoch zum Sanetschpass. Nach einer Mittagsrast nehmen wir den Hüttenweg durch ein wunderschönes Kartsgebiet in den Angriff. Sonntag: Nach einem frühen Frühstück gehen wir über Karstflächen und Gletscher, inkl. kleiner Felskletterpassage, hoch zum höchsten Waadtländer: Sommet Les Diablerets. Von dort hinab zur Bahn Sex Rouge und zurück zum Mietbus.
 Zusatzinfo Die Tour ist ausgebucht. Das Ersatzdatum dieser Jubiläumstour ist am Wochenende 24./25. August 2013.
 Ausrüstung einfache Hochtourenausrüstung: angepasste Steigeisen, Gställti, Pickel, zwei Schraubkarabiner, Selbstsicherungsschlinge
 Anmeldung Telefonisch, schriftlich, Internet



20.-21.07.2013 Sustenhorn 3503 m, Ostgrat

Hochtour komb. Uli Römmelt, P 062 723 63 49
 Jutta Römmelt, P 062 723 63 49
 Anforderungen ZS, C
 Auf-/Abstieg, MZ Aufstieg 1400 Hm / ca. 7 h, Abstieg 1800 Hm / 5 h
 Unterk./Verpfl. Voralphütte, SAC
 Karten 1211, 1231
 Kosten 200.– Basis Halbtax
 Treffpunkt 20.07.2013, 07:00 / Aarau West
 Route / Details Sa: Aufwärmen und Trockenübung Spaltenbergung an der Sandbalmplatte, anschliessend Aufstieg zur Voralphütte in ca. 2,5 h. So: Von der Voralphütte

HOLZBAU

Gebüder Wehrli
 5024 Küttigen



Hauptstrasse 51
 Telefon 062 827 36 04
 Telefax 062 827 36 06
 info@holzbau-wehrli.ch
 www.holzbau-wehrli.ch

Andreas Wehrli	Daniel Wehrli
Eidg. Dipl. Zimmerpolier	Schreiner/G.R.
079 282 68 50	079 332 87 47

10 Mitarbeiter im Bereich

- Neubauten
- Umbauten
- Minergie
- Dachstühle
- Fertigparkett
- Fenster und Türen
- Schränke
- Reparaturen



gen Osten über den Felsriegel hinauf auf den Brunnenfirn und dann über den Ostgrat (III-er Klettergelände mit Stellen IV) in ca. 7 h aufs Sustenhorn (3503 m). Abstieg über Sustenlimi zur Chelenalp, und weiter hinab zum Stausee. Mit ÖV zurück in die Voralpkurve und mit PW retour nach Aarau

Ausrüstung Vollständige Hochtourenausrüstung (Gurt, Steigeisen und Pickel). Seil und Sicherungsmaterial nach Absprache.

Anmeldung Internet

21.-27.07.2013 Bergwanderwoche Bergell/angrenzendes Italien

Trekking Christine Gerber, P 062 771 59 34, M 077 407 13 37

Anforderungen T2, B

Auf-/Abstieg, MZ T2–T3, Tagesetappen 5–7 Std mit Höhenunterschieden zwischen 500 und max. 1200 m

Unterk./Verpfl. HP in Hotels und Rifugi

Kosten 750.– Basis Halbtax

Route / Details Trekking und Kultur. Das Detailprogramm ist ab Ende Mai bei der TL direkt erhältlich.

Ausrüstung Wanderausrüstung, Stöcke, Seidenschlafsack, Toilettenartikel, Stirnlampe, wenig Zwischenverpflegung, ID, Euro

Anmeldung Telefonisch, schriftlich, Internet; Anmeldeschluss 31.05.2013

26.-28.07.2013 Piz Palü 3900 m, Piz Morteratsch 3751 m

Hochtour komb. Hubertus Uhlenhof, P 079 599 07 54

Anforderungen ZS, C

Auf-/Abstieg, MZ Fr Aufstieg 885 m (3 h) zur Diavolezza, Sa Aufstieg 922 m (5 h) Piz Palü und Abstieg 1405 m (5 h) über Fortezzagrät zur Bovalhütte. So Aufstieg 1256 m (6 h) Piz Morteratsch und Abstieg 1900 m (4 h) bis Berghotel Roseg und von dort mit Pferdekutsche nach Pontresina

Unterk./Verpfl. Diavolezza und Boval

Reiseroute ÖV

Karten 1277

Kosten 250.– Basis Halbtax

Route / Details Treff am 26.7. 07.30 Bahnhof Aarau, SBB bis Pontresina, Berninabahn bis Talstation Diavolezza, Rückreise am 28.7. mit SBB ab Pontresina bis Bhf Aarau

Zusatzinfo Sehr gute Ausdauer. Sicheres Gehen mit Steigeisen in Firn, Fels und Eis. Begrenzte Teilnehmerzahl

Ausrüstung Komplette Hochtourenausrüstung. Abseilgerät. Detaillierte Ausrüstung nach Absprache.

Anmeldung Telefonisch, schriftlich, Internet; Anmeldeschluss 12.07.2013

27.-28.07.2013 Ausgebucht: Dent Blanche, 4357 m

Hochtour komb. Verena Rohrer, M 078 624 08 60

Anforderungen S, D

Auf-/Abstieg, MZ Samstag: Aufstieg zur Cabane de la Dent Blanche 6–7 h, 1700 hm Sonntag: Aufstieg zum Gipfel 4–5 h, 850 hm/ Abstieg via Hütte zurück nach Ferpècle, 2550 hm

Unterk./Verpfl. Cabane de la Dent Plance

Reiseroute CAR

Karten LK1327, LK 1347

Kosten 210.–, inkl. Transport und HP Hütte

Durchführung Info per Email; ansonsten beim TL melden, Fr 26.6. um 17 Uhr

Treffpunkt 27.07.2013, 06:30 / Bahnhof Aarau, Taxistand

Route / Details Samstag: Fahrt mit dem Mietbus nach Ferpècle, P.1828. Aufstieg zur Cab. de la Dent Blanche. Sonntag: Aufstieg zum Gipfel über Fels und Eis / Abstieg: Gleicher Weg zurück zur Hütte. Nach Rast in der Hütte zurück zum Mietbus.

Ausrüstung komplette Hochtourenausrüstung, inkl. Helm!

Anmeldung Telefonisch, schriftlich, Internet

Mit LOWA über alle Berge



**LOWA-Wanderschuhe bringen Sie weiter.
SAC-Mitglieder erhalten bei jedem LOWA-Kauf 10% Rabatt.**

Nicht kumulierbar mit anderen Rabatten. Bitte Mitgliedskarte mitbringen.

03.-04.08.2013 Zermatt via Theodulhütte zum Breithorn, 4166

Hochtour	Stefan Michler, P +49 7674 920890, M +49 1762 2669396
Anforderungen	L, B
Auf-/Abstieg, MZ	Aufstieg: Samstag 400 hm, 2 h Aufstieg: Sonntag 800 hm, 4,5 h Abstieg: Sonntag 300 hm, 2 h
Unterk./Verpfl.	Theodulhütte (VS)
Reiseroute	ÖV ab Bhf Aarau nach Täsch, Seilbahn Trockener Steg
Karten	1348 Zermatt
Kosten	245.– Basis Halbtax
Durchführung	TL Stefan Michler, stefan@8loom.net, +49 172 9435826
Treffpunkt	03.08.2013, 10:00 / Bhf Aarau
Route / Details	Zermatt Seilbahn zum Trockener Steg. Via Gandegghütte am Mittag/Nachmittag zur Theodulhütte. Übernachtung. Über den Theodulgletscher hinauf zum Breithornplateau. Über die Flanke zum Grat und mit Steigeisen über den Firngrat zum Breithornspitze. Bei guter Sicht Blick über das Monte Rosa. Abstieg über das Breithornplateau zur Bergstation Kl. Matterhorn mit Bahn zurück nach Zermatt.
Zusatzinfo	Informationen: SAC-Ausweis mitnehmen, Steigeisen bitte auf die Schuhe einstellen, Tourenpickel erforderlich, persönlich Notwendiges nicht vergessen, ID und Ausweise mitnehmen, Prusikschlinge, Reepschnur und Karabiner sind zur Sicherheit immer mitzuführen, Zwischenverpflegung nach Geschmack (z.B. Müsli-Riegel, Schokolade, Nüsse, Flüssigkeitsbehälter ca. 2 Liter/ je nach Bedarf), Sonnenschutz nicht vergessen, bei Bedarf leichte Hose für Übernachtung, Hinweis: bei Wind und bedecktem Himmel kann die gefühlte Temperatur auf dem Gipfelgrat über 4000 m bei 0 bis -10° liegen, bei Sonne hingegen wird es warm, Flies, Windstopper zum An- und Abziehen einplanen
Ausrüstung	Hochtour/Gletscher 2 Tage • Berghose/ggf.Gamaschen • Windstopper/Regenjacke • Softshell/ Flies • Kopfbedeckung/ Mütze • Handschuhe • Gletscher-/ Sonnenbrille • Bergschuhe/ Steigeisenfest • Schneeschuhe • Hüttenschlafsack • Thermoskanne/Flasche • Toilettenartikel (minimal) • Steigeisen • Tourenpickel • Anseilgurt • 1 Prusikschlinge ca. 35 cm • 1 Reepschnur Ø 6 mm ca. 4 m • 2 HMS-Karabiner
Anmeldung	Telefonisch, schriftlich, Internet; Anmeldestart 01.09.2012, Anmeldeschluss 12.07.2013

03.-04.08.2013 Petit Combin 3663 m, Zentraler Nordwandpfeiler oder Arête Follâts

Hochtour komb.	Werner Stocker, P 062 775 02 64, M 079 200 67 14
Anforderungen	ZS, D
Auf-/Abstieg, MZ	Auf-/ Abstieg: 1550 Hm, Marschzeit 10-11 h
Unterk./Verpfl.	Cabane Brunet
Reiseroute	ÖV, Aarau–Biel–Lausanne–Martigny–Le Chable–Lourtier. Rückweg: Fionnay–Le Chable–Martigny–Visp–Bern–Aarau
Karten	1346 Chanrion
Kosten	210.– Basis Halbtax, inkl. HP
Durchführung	man melde sich am Freitag 12.07. von 19:00 bis 20:00 beim TL
Treffpunkt	03.08.2013, 10:25 / Bhf Aarau, Gleis 4
Route / Details	Von der Cabane Brunet über den Weg Richtung Col de Lane, auf ca. 2700 m. die Moräne überschreiten und zum Fuss des Felspfeilers. Bis zum Gipfel dem Pfeiler folgen, oberste 200 m im steilen Firn. Abstieg über Glacier de Corbassière–Cab. FXB–Panossière–Fionnay
Ausrüstung	Komplette Hochtourenausrüstung inkl. Helm, Seil nach Absprache
Anmeldung	Telefonisch, schriftlich, Internet

07.-08.08.2013 Rund um den Glärnisch

Trekking Niklaus Egloff, P 044 926 49 61, M 079 407 52 07

Anforderungen T4, B

Auf-/Abstieg, MZ 1.Tag: 1350 m / 1100 m, MZ ca. 7 Std.,
2.Tag: 1500 m / 1700 m, MZ. ca. 6 1/2 Std.

Unterk./Verpfl. Alp Bösbächi

Reiseroute ÖV Aarau ab 05:17 Zürich–Ziegelbrücke–Glarus–Richisau an 08:00 Uhr

Karten 1153 Klöntal, 1173 Linthal, 236 T Lachen, 246 T Klausenpass

Kosten 55.– Basis Halbtax

Durchführung 5.08.2013 TL 079 407 52 07

Treffpunkt 07.08.2013, 05:15 / Aarau Bhf

Route / Details 1. Tag: Richisau–Chäseren–Zeinenstafel–Mattseeli–Zeinenfurggel–Schwiböden–Vorder Chamm–Bösbächi.

2. Tag: Bösbächi–Leuggelstock–Guppen–Sienen–Furggel–Vorderglärnisch–Gleiter–Sackberg–Schwammhöhe–Rodannenberg (Glarus)

Jubiläumstour der Sektion Tödi

Ausrüstung Stöcke, Kälte-/Regenschutz für höhere Lagen

Anmeldung Telefonisch, schriftlich, Internet; Anmeldeschluss 16.07.2013

09.-11.08.2013 Vom Gotthard ins Val Formazza

Trekking Thomas Mühlethaler, M 079 438 46 16

Anforderungen T3, B

Auf-/Abstieg, MZ 1. Tag + 800/–900, 6.30 h 2. Tag + 500/–400, 5.00 h 3. Tag + 100/–900, 3.30 h
Cap. Piansecco / Rif. Maria Luisa

Unterk./Verpfl. Aarau ab 6:14 h–via Olten/Luzern–Gotthard Pass an 09.35 h, Rückreise ab Domodossola –Brig–Bern–Aarau an 19.12 h

Reiseroute 1:25'000; Blatt 1251 Val Bedretto, 1271 Basòdino

Karten 175.– + € 60.– Basis Halbtax und Alpentaxi, Halbpension in Hütten

Kosten Mi. 7.8.2013, 19.00 h beim TL

Durchführung 09.08.2013, 06:05 / Perron 5, Sektion C

Treffpunkt 1. Tag: Gotthardpass (2091)–Pso di Lucendro (2532)–Ganone–Cap. Piansecco (1982) 2. Tag: Cap. Piansecco–Cap. Corno Gries (2338)–Pso S. Giacomo (2313)–Rif. Maria Luisa (2157) 3. Tag: Rif. Maria Luisa–Ponte Formazza (1286)

Route / Details 1. Tag: Gotthardpass (2091)–Pso di Lucendro (2532)–Ganone–Cap. Piansecco (1982) 2. Tag: Cap. Piansecco–Cap. Corno Gries (2338)–Pso S. Giacomo (2313)–Rif. Maria Luisa (2157) 3. Tag: Rif. Maria Luisa–Ponte Formazza (1286)

Zusatzinfo Ungünstiges Wetter am 1. Tag: Bei zweifelhaftem Wetter werden wir die Route am ersten Tag verkürzen und nicht über den Pso di Lucendro wandern. Der Übergang ist insbesondere bei Nebel und Regen heikel. Wir fahren eine Haltestelle weiter und steigen bei der Galleria Banchi aus. Von dort führt uns der Höhenweg in knapp 4 Stunden Marschzeit zur Piansecco-Hütte.

Ausrüstung Feste Wanderschuhe mit zweckmäßiger Profilsohle, Wind-, Regen- und Kälteschutz, Sonnenbrille, Sonnenhut, Sonnencreme, Ersatzwäsche, -kleider, Badehose (es hat Bergseen!) Taschen- oder Stirnlampe, Hüttenschlafsack, persönliche Toilettenartikel (inkl. kleines Handtuch). Individuell: Wanderstöcke, Taschenapotheke (ich habe eine umfangreiche Apotheke mit dabei), Oropax, pers. Medikamente, Blasenpflaster, Wanderkarten, Kompass, Höhenmesser, Feldstecher, Fotoapparat, Lesebrille... Lunch für den ersten Tag (anschliessend werden wir in den Hütten etwas einkaufen können) Wasserflasche (mind. 1 Liter oder 2 x 5 dl), ev. Thermoskanne. Individuell: Zwischenverpflegung / Notproviant

Anmeldung Telefonisch, Internet; Anmeldestart 03.05.2013, Anmeldeschluss 26.07.2013

10.-11.08.2013 Balmhorn, 3698 m, Altels, 3629 m

Hochtour komb. Bernhard Meichtry, P 062 824 68 10, M 079 769 17 44

Anforderungen ZS, D

Auf-/Abstieg, MZ Sa: Sunnebüel > Schwarenbach ca. 1 1/2 Std.

So. Schwarenbach > Zackengrat > Balmhorn-Vorgipfel > Altels > Sunnebüel.

Aufstieg: ca. 1900 hm, Abstieg: ca. 2200 hm = ca. 11–12 Std.

Unterk./Verpfl.	Berghotel Schwarenbach, HP, Lager oder 6er Zimmer
Reiseroute	ÖV
Karten	LK 1267, Gemmi
Kosten	180.– Basis Halbtax inkl. Seilbahn
Durchführung	Fr. 9. Aug., beim TL zwischen 18.00 und 19.00
Treffpunkt	10.08.2013, 10:47 / Bhf. Aarau
Route / Details	Die Abfahrtszeit kann sich noch verändern. Das ist eine lange und anstrengende Tour, vorbereiten lohnt sich.
Ausrüstung	Komplette Hochtourenausrüstung, Steigeisen, Pickel, Gstäkli, 2 VP-Karabiner, Bandschlingen, Reepschnüre, Stirnlampe, ev. Stöcke und Helm. Seil nach Absprache.
Anmeldung	Telefonisch, Internet; Anmeldestart 23.12.2012, Anmeldeschluss 05.08.2013

10.-11.08.2013 **Salbit-Ostgrat, 2981 m**

Klettern Fels	Peter van Dijke, P 062 842 12 45, M 079 252 17 93
Anforderungen	5a, C
Auf-/Abstieg, MZ	1 h10 min zum Einstieg; Kletterzeit ca. 5 Stunden. Maximal 3 Seilschaften.
Unterk./Verpfl.	Berghütte und Verpflegung aus dem Rucksack
Route / Details	Ostgrat Plaisir Ost, Seite 111.
Ausrüstung	Komplette Kletterausrüstung
Anmeldung	Telefonisch, schriftlich, Internet

10.-11.08.2013 **Jubiläumstour Bös Fulen, 2801 m**

Hochtour komb.	Werner Stocker, P 062 775 02 64, M 079 200 67 14
Anforderungen	WS, B
Unterk./Verpfl.	Berghaus Gumen
Karten	1173 Linthal
Route / Details	Jubiläumstour auf den höchsten «Schwyzer» Berg. Aufstieg von Süden «neben den Fenstern vorbei» Route 303 des Clubführers «Glerner Alpen», Abstieg «durch das Band» auf Route 302. Die genauen Routenbeschreibungen sind in den «Zusatzinfo» ersichtlich. Das Schwergewicht dieser Tour liegt auf der einfachen Kletterei und weniger auf den Firmpassagen. Trotz der eher geringen technischen Schwierigkeiten darf diese Besteigung nicht unterschätzt werden, dies wegen der Länge und dem nicht durchwegs festen Gestein.
Zusatzinfo	Route «neben den Fenstern vorbei»: zur Firmulde am SE-Fuss des Bös Fulens. Nun biegt man westwärts ab und erreicht die Mulde unter dem tiefen Einschnitt zwischen Grisset und Bös Fulen. Längs einer gut erkennbaren weissen Rinne steigt man links (südlich) der grossen Scharte über glatte, ausgewaschene Platten hinauf, traversiert dann unter der Steilwand mit den Fenstern nach rechts hinüber unter die Scharte und gewinnt so in der oberen Hälfte der S-Wand ein Band. Auf diesem ostwärts zum Gipfel. Route «durch das Band» in Abstiegsrichtung: Über den langen Grat, der nur an zwei Stellen einige Schwierigkeiten bietet auf den NE-Gipfel. Hernach leicht in Richtung eines mit Geröll bedeckten Felsbandes und gegen einen abfallenden Trichter. Dann auf den Firn zum SE-Fuss des Bös Fulens.
Ausrüstung	Komplette Hochtourenausrüstung (Steigeisen, Pickel, Klettergurt, Helm, 3 Schraubkarabiner, 2 Express, wer hat, Bandschlingen. Seil nach Absprache
Anmeldung	Telefonisch, schriftlich, Internet; Anmeldeschluss 30.07.2013



15.-17.08.2013 **Werktagstour Piz d'Agnel 3204 m, Piz Jenatsch 3250 m**

Trekking	Niklaus Egloff, P 044 926 49 61, M 079 407 52 07
Anforderungen	T4, C
Auf-/Abstieg, MZ	1.Tag: Tinizong–Alp Flix (Tigias), Aufstieg 800 m, MZ ca.3 1/2 Std. 2.Tag: Alp Flix–Piz d'Angel–Jenatsch-Hütte, Auf-/Abstieg 1600 m/1100 m, MZ ca. 7 Std. 3.Tag: Ch. Jenatsch–Preda, Auf-/Abstieg 600 m/1900 m, MZ ca. 6 1/2 Std.
Unterk./Verpfl.	Berghaus Tigias, Chamana Jenatsch

Reiseroute ÖV Aarau–Tinizong/Preda–Aarau
 Karten 1236 Savognin, 1256 Bivio, 1237 Albula, 258 Bergün, 268 Julierpass
 Kosten 78.– Basis Halbtax
 Durchführung 12.08.2013, TL 079 407 52 07
 Treffpunkt 15.08.2013, 07:50 / Aarau Bhf.
 Route / Details Tinizong–Alp Flix–Piz d'Angel–Tschima da Flix–Chamana Jenatsch–Piz Jenatsch–Forcla da Bever–Lai Negri–Alp Mulix–Preda
 Ausrüstung Kompl. Wanderausrüstung mit Stöcken für hohe Lagen und wegloses Gelände
 Anmeldung Telefonisch, schriftlich, Internet

17.-18.08.2013 **Abgesagt: Uri Rotstock**

Trekking Hanspeter Gamma, P 062 723 31 90, M 079 376 75 22
 Anforderungen T4, C
 Auf-/Abstieg, MZ Biwaldalp–Gitschenhörelihütte, 4 Std Gitschenhörelihütte–Uri-Rotstock –Biwaldalp 9 Std.
 Unterk./Verpfl. Gitschenhörelihütte (Selbstversorger)
 Reiseroute ÖV
 Kosten 160.– Basis Halbtax
 Zusatzinfo Tour ist aufgrund gesundheitlicher Probleme des TL abgesagt!

17.-19.08.2013 **Wiwannihorn 3001 m, Ostgrat**

Klettern Fels Uli Römmelt, P 062 723 63 49
 Jutta Römmelt, P 062 723 63 49
 Anforderungen V, B
 Auf-/Abstieg, MZ Hüttenzustieg 2 h, Aufstieg Klettertour 5 h (17 SL)
 Unterk./Verpfl. Wiwannihütte
 Kosten 200.– Basis Halbtax
 Route / Details Mehrseilängenrouten um die Wiwannihütte, je nach Wetter: Adlerroute, Wiwannihorn Ostgrat, Überschreitung Augstkummenhorn, gleichzeitiges Klettern am verkürzten Seil
 Ausrüstung Kletterausrüstung
 Anmeldung Internet

17.-24.08.2013 **Ausgebucht: Geologische Jubiläumstourenwoche: Ringelspitz–Sardona–Tödimassiv, NaTour**

Hochtour Thomas Fuhrer, P 062 724 18 88, M 078 645 51 48
 Anforderungen WS, C
 Auf-/Abstieg, MZ Tagesetappen zwischen 375–1450 Hm Aufstieg und 330–1650 Hm Abstieg, Marschzeit 2 bis 10 Std.
 Unterk./Verpfl. Ringelspitzhütte, Sardonahütte, Segnespass Mountain Lodge, Puntegliashütte, Fridolinshütte, Planurahütte; ZV aus dem Rucksack
 Reiseroute ÖV, Aarau ab 7.23 nach Bad Ragaz (an 9.26), Rückreise ab Klausenpass
 Treffpunkt 17.08.2013, 07:15 / Bahnhof Aarau, Perron
 Route / Details Sa: Kunkelspass–Ringelspitzhütte (T3, 2 Std.). So: Ringelspitz (WS, 8 Std.). Mo: Ringelspitzhütte–Alp Mora–Trinser Furgge–Sardonahütte (T4, 7.5 Std.). Di: Sardonahütte–Piz Sardona–Piz Segnas–Mountain Lodge (T6, 5 Std.). Mi: Mountain Lodge–Fil da Cassons–Fahrt mit OeV und Taxi bis Alp da Schlans–Sut–Puntegliashütte (T2–3, 5 Std.). Do: Puntegliashütte–Tödi–Fridolinshütte (WS, 9–10 Std.). Fr: Fridolinshütte–Planurahütte (T4, 4.5 Std.). Sa: Planurahütte–Clariden–Iswändli–Klausenpass (WS, T5, 4.5 Std.).
 Zusatzinfo Geologische Hochtourenwoche im Weltnaturerbe «Tektonikarena Sardona» und auf den Spuren unserer vier Sektionsgründer im Sommer 1863, mit Bergführer Jürg Meyer. Nebst den beiden TL und dem Bergführer max. 9 Teilnehmende. Die Angemeldeten erhalten ein detailliertes Tourenprogramm.
 Ausrüstung Anseilgurt, Pickel, Steigeisen, Seil nach Absprache
 Anmeldung Internet; Anmeldestart 01.02.2013, Anmeldeschluss 30.06.2013



24.-25.08.2013 Weissmies 4017 m, Überschreitung

Hochtour komb. Raffael Schnell, M 078 852 75 60
Anforderungen WS, C
Auf-/Abstieg, MZ Sa: 800 Hm, 4 Std. So: Auf 1150 Hm, 5 Std., Ab 900 Hm, 2–3 Std.
Unterk./Verpfl. Almagellerhütte
Reiseroute ÖV, Lenzburg–Aarau–Olten–Bern–Visp–Saas-Grund
Kosten 230.– Basis Halbtax
Durchführung R. Schnell 078 852 75 60, 22.08.2012 zwischen 18:00 und 19:00
Treffpunkt 24.08.2013, 07:58 / Lenzburg
Route / Details Sa: ab Saas Grund mit Bergbahn zur Station Kreuzboden–Höhenweg via Mälliga–Hehbord–Almagelleralp–Almagellerhütte. So: via Zwischenbergenpass und Südgrat auf Gipfel. Abstieg Abstieg auf Normalroute nach Hohsaas. Tal-fahrt mit Bahn oder Trotti
Ausrüstung Komplette Hochtourenausrüstung mit Helm.
Anmeldung Internet; Anmeldestart 01.04.2013, Anmeldeschluss 02.08.2013

24.-25.08.2013 Pizzo di Vogorno 2442 m

Trekking Sandra Köhler, P 044 941 03 07
Anforderungen T4, C
Auf-/Abstieg, MZ Sa: Aufstieg 1150 m, MZ 4 Std.;
So: Aufstieg 1450 m, Abstieg 1750 m, MZ 7–8 Std.
Unterk./Verpfl. Capanna Bardughè; Selbstversorgerhütte. TL organisiert Abendessen/Frühstück und jeder trägt etwas in die Hütte.
Reiseroute ÖV: Hinfahrt Aarau–Zürich–Bellinzona–Tenero–Vogorno, Rückfahrt Monte Carasso–Bellinzona–Zürich–Aarau
Karten 1313, 276T
Kosten 140.– Basis Halbtax
Durchführung Teilnehmer werden per E-Mail über Durchführung informiert.
Treffpunkt 24.08.2013, 06:30 / Bahnhof Aarau
Route / Details Sa: Vogorno–Alpe Bardughè; So: Alpe Bardughè–Pizzo di Vogorno–Passo di Ruscada–Btta della Cima dell'Uomo–Btta d'Erbea–Mornera
TL trifft Gruppe ab Zürich HB.
Zusatzinfo
Ausrüstung Bergwanderausrüstung, evtl. Stöcke, Zwischenverpflegung.
Anmeldung Telefonisch, schriftlich, Internet; Anmeldeschluss 20.08.2013

25.08.13 Schluchtweg Poëta Raisse zum Chasseron (1600 m)

Trekking Thomas Mühlethaler, M 079 438 46 16
Anforderungen T3, B
Auf-/Abstieg, MZ +950 m / –620 m, 6 h
Reiseroute ÖV
Karten 1:50 000, Blatt 241T Val de Travers
Kosten 50.– Basis Halbtax
Durchführung Do. 22.8. zwischen 18.00 h–19.00 h beim TL
Treffpunkt 25.08.2013, 07:15 / Perron 4, Aufgang Rampe, Sektor C
Route / Details Môtiers 735 m–Gorge Poëta Raisse–Cernets Dessus–Chasseron 1600 m–Les Avattes–Ste-Croix 1066 m
Zusatzinfo Reise: Abfahrt 07.29 h Gleis 4 in Richtung Biel; Rückkehr Aarau geplant um 18.29 h. T3: Nur ein sehr kurzes Stück in der Schlucht entspricht diesem Schwierigkeitsgrad. Mehrheitlich T1.
Ausrüstung Wanderschuhe mit zweckmäßiger Profilssole; Wind-, Regen- und Kälteschutz, Sonnenbrille, Sonnenhut, Sonnencreme. Individuell: Wanderstöcke, Taschenapotheke (ich habe eine umfangreiche Apotheke mit dabei), pers. Medikamente, Blasenpflaster, Wanderkarten, Kompass, Höhenmesser, Feldstecher, Fotoapparat, Lesebrille...
Anmeldung Telefonisch, Internet; Anmeldestart 17.01.2013, Anmeldeschluss 21.08.2013

30.08.13

Anlass

Monatsversammlung in Schöffland; ausnahmsweise im August

Verena Köppli, P 062 824 40 68, M 079 487 59 45

Hansruedi Nideröst, P 062 721 33 30

Treffpunkt

30.08.2013, 19:30 / ACHTUNG: AULA BEZIRKSSCHULE Schöffland

Route / Details

Aula der Bezirksschule, Schöffland. Diese befindet sich 100 m neben dem kath. Kirchenzentrum (üblicher Versammlungsort). PP am gleichen Ort wie üblich. Der Zugang und Eingang zur Aula werden signalisiert. KaKu und erfrischende Getränke sind in Schöffland zur Tradition geworden. Wir freuen uns auf viele interessierte Mitglieder, welche sich im Jubiläumsjahr den heutigen Teil der Sektions-Geschichte über unsere Chelenalphütte nicht entgehen lassen wollen, und dies eine Woche vor der Tour zum Hüttengeburtstag.

Traktanden

Mitteilungen aus dem Vorstand; Vorstellung Neumitglieder; Tourenbesprechungen; Verschiedenes.

Vortrag

Franz Blättler, Thomas Fuhrer und unser Hüttenchef Christoph Liebetau schildern den Bau und die Einweihung der ersten (6. September 1903) sowie der heutigen (3. Oktober 1926) Chelenalphütte, erzählen Anekdoten und wichtige Ereignisse aus deren Geschichte, untermalt von Photos.

31.08.-01.09.13 Tschingelhorn 3562 m

Hochtour komb. Martin Bucher, M 079 231 34 42

Anforderungen WS, B

Auf-/Abstieg, MZ Sa. via Selden zur Mutthornhütte (1400 hm Hüttenzustieg) So. via Petersgrat zum Gipfel, Abstieg ins Lötschental (1800 hm Abstieg)

Unterk./Verpfl. Mutthornhütte

Reiseroute ÖV

Karten 1248

Kosten 130.– Basis Halbtax

Treffpunkt 31.08.2012, 06:47 / Aarau HB

Anmeldung Schriftlich

Voranzeige

06.-07.09.2013 Hüttenjubiläum, (Publikums-)Hochtour Sustenhorn (3503 m) und (Publikums-)Bergwanderung Chelenalphütte–Bergseehütte



Hochtour Thomas Fuhrer, P 062 724 18 88, M 078 645 51 48

Anforderungen Hanspeter Gamma, P 062 723 31 90, M 079 376 75 22

WS, C

Heiz- und Regeltechnik

Bernhard Hächler AG

Tel. 062 842 79 25 heizung.service@bluewin.ch

Wir können auch Heizungen reparieren!

Optimierung bestehender Heizungen.

Produkte- und brennstoffunabhängige Beratung
beim Ersatz Ihrer Heizung

- Service und Reparaturen
- Optimierungen
- Öl-, Gas-, Holzheizungen
- Wärmepumpen
- Regelungen
- Solaranlagen
- Kompletter Heizungsservice
- Störungsbehebungen

Auf-/Abstieg, MZ	Fr: 750 Hm Aufstieg, 150 Hm Abstieg; MZ 4 h Sa: Sustenhorn: 1150 Hm Aufstieg, 1650 Hm Abstieg; MZ 9 h. Bergwanderung zur Bergseehütte: 280 Hm Aufstieg, 600 Hm Abstieg; MZ 4,5 h.
Unterk./Verpfl. Reiseroute	Chelentalphütte, ZV aus dem Rucksack Aarau SBB ab 6.30 via Zürich–Göschenen–Göscheneralp (an 9.30). Retour Steingletscher ab 17.20 via Meiringen–Interlaken–Olten–Aarau an (20.44); Göscheneralp ab 16.30 via Göschenen–Zürich–Aarau (an 19.27)
Karten	LK 1211 Meiental, LK 1231 Urseren
Kosten	140.– Basis Halbtax (Bergwanderung Fr. 130.–), für Nichtmitglieder resp. «Publikum» gemäss Ausschreibung in der AZ
Durchführung	Bei unsicherer Wetterlage tel. am Vorabend ab 19 Uhr beim TL.
Treffpunkt	06.09.2013, 06:20 / Bahnhof Aarau, Perron 3
Route / Details	Fr: Aufstieg von der Göscheneralp über die Moorlandschaft und durch das herrliche Göscheneralptal auf dem Gletscherweg zur Chelentalphütte. Instruktion der Hochtourenausrüstung und Infos über den aussichtsreichen Bergweg zur Bergseehütte. Sa: Hochtour: Chelentalphütte–Sustenlimi–Sustenhorn–Tierberghütte–Steingletscher. Bergwanderung: Chelentalphütte–Obere Mur–Bergseehütte–Göscheneralp. Alle Angemeldeten erhalten letzte Infos am Vorabend noch per Mail.
Zusatzinfo	Es handelt sich um einen Anlass und eine Tour zur Erinnerung an die Einweihung der (ersten) Chelentalphütte vor 110 Jahren (6. Sept. 1903). Die Tour findet daher am Fr/Sa statt. Zudem ist dies für die Hüttenwartin besser, da wir nicht einen bereits gut besuchten Samstag belegen. Abends Infos über die Erstellung und die Geschichte der Hütte. Die eine Gruppe besteigt das Sustenhorn, die andere wandert über den aussichtsreichen und teilweise steinigem Weg über die Obere Mur zur Bergseehütte. Diese Touren wurden letztmals Mitte Aug. 2007 als Publikumshochtour und -wanderung so durchgeführt (mit Ausschreibung/Bericht in der Presse). Dieses Jahr stehen beide Routen auch allen Clubmitgliedern offen, für Nichtmitglieder ist die Hochtour auf 15 Pers. begrenzt. Die Ausschreibung erfolgt in der AZ. Für alle gibt es ein spezielles Erinnerungsgeschenk!
Ausrüstung	Normale Hochtouren- resp. Wanderausrüstung. Wer Material braucht, melde dies dem TL bis 3. September
Anmeldung	Internet; Anmeldestart 19.02.2013, Anmeldeschluss 04.09.2013

Familienbergsteigen FaBe

06.-07.07.2013	Hockenhorn, 3293 m (anstatt Oldenhorn–Arpelistock–Wildhorn)
Trekking	Thomas Fuhrer, P 062 724 18 88, M 078 645 51 48
Anforderungen	T4, B
Auf-/Abstieg, MZ	Sa: MZ ca. 3½ Std., 1140 Hm Aufstieg So: MZ Aufstieg ca. 2½ Std, 620 Hm; MZ Abstieg ca. 3 Std., 1350 Hm
Unterk./Verpfl. Reiseroute	HP in der Lötchenpassshütte, Zwischenverpflegung aus dem Rucksack Aarau SBB ab 7.47 via Bern–Kandersteg nach Selden/Hotel Gasterntal; Rückreise: Lauchernalp Luftseilbahn ab 16.00 via Wiler–Goppenstein–Bern nach Aarau (an 19.12)
Karten	LK 1248 Lötchentental
Kosten	140.– Basis Halbtax, Erwachsene: SBB/PTT ca. Fr. 60.–, HP Fr. 68.–; Kinder (Juniorcard): HP Fr. 20.– plus Fr. 2.50 pro Altersjahr
Durchführung	Am 5.7. beim TL, 062/724 18 88, 078/645 51 48, thfuhrer@gmx.ch
Treffpunkt	06.07.2013, 07:40 / Bahnhof Aarau, Perron 5
Route / Details	Sa: Selden–Gfelalp–Balme–Querung des «verschutteten» Lötchengletschers–Lötchenpassshütte (2690 m). So: Hütte–Hockenhorn–Hütte–Sattlegi–Mälcherbeden–Lauchernalp Luftseilbahn. Geeignet für ausdauernde Kids ab ca. 8 Jahren und deren Eltern/Grosseltern/Paten. Landschaftlich attraktive Bergtour auf einen super Aussichtsberg. Anmeldung bis 3. Juli via Mail beim

TL. Bei unsicherer Wetterlage Tel. an TL am 5. Juli ab 18 Uhr. Alle Angemeldeten erhalten am Vorabend letzte Infos per Mail!
 Ausrüstung Gutes Schuhwerk, Regenschutz, techn. Ausrüstung nach Absprache und Verhältnissen.
 Anmeldung Internet; Anmeldestart 20.05.2013, Anmeldeschluss 03.07.2013

14.-20.07.2013 FaBe-Lager Lämmerenhütte

Ausbildung Susanne Spengler Hächler, P 062 822 06 02, M 079 648 66 18
 Unterk./Verpfl. Lämmerenhütte
 Route / Details Das diesjährige FaBe-Lager findet wieder im Sommer und mit unserem langjährigen Bergführer Dani Silbernagel statt. In der Umgebung der Lämmerenhütte gibt es zahlreiche attraktive Klettermöglichkeiten für Anfänger bis Cracks. Je nach Interesse der Teilnehmenden stehen auch einfache Hochtouren, Wanderungen, das traditionelle «Seilbähnli», Steinmannli bauen, Bächlein stauen, Abseilen, Gletscherparcours usw. auf dem Programm. Das Lager eignet sich für Familien mit Kindern zwischen ca. 5 und 14 Jahren.
 Zusatzinfo Aufgrund der markant höheren Preise für Kost und Logis in einer SAC-Hütte im Vergleich mit den Selbstkocherlagern der letzten Jahre sind die Kosten entsprechend höher.
 Ausrüstung Alle angemeldeten Familien erhalten ein ausführliches Programm mit Ausrüstungsliste. Fehlendes Material kann teilweise vom SAC ausgeliehen werden. Bitte bei der Lagerleiterin melden (susannespengler@hotmail.com).
 Anmeldung Schriftlich, Internet; Anmeldestart 28.12.2012, Anmeldeschluss 31.03.2013

27.-29.07.2013 Oberrothorn, 3414 m–Allalinhorn, 4023 m

Hochtour Thomas Fuhrer, P 062 724 18 88, M 078 645 51 48
 Anforderungen L, B
 Auf-/Abstieg, MZ Sa: 800 Hm Abstieg, 320 Hm Aufstieg, MZ 3,5 Std. So: 800 Hm Aufstieg, 1130 Hm Abstieg, MZ 4,5 Std. Mo: 570 Hm Auf- und Abstieg, MZ Aufstieg 2,5 Std., Abstieg 1 Std.
 Unterk./Verpfl. HP im Hotel Fluhalp (2618 m) und in einer Pension in Saa-Fee, Zwischenverpflegung aus dem Rucksack
 Reiseroute Aarau ABB ab 7.14 via Olten–Bern–Visp–Zermatt auf den Gornergrat (an 10.57)
 Karten LK 1348 Zermatt, 1328 Randa
 Kosten 330.– Basis Halbtax für Erwachsene, Kinder mit Juniorcard ca. Fr. 150.–.
 Durchführung Alle Angemeldeten erhalten am Vorabend ein Mail mit letzten Infos
 Treffpunkt 27.07.2013, 07:14 / Bahnhof Aarau, Perron 5
 Route / Details Der erste FaBe-Viertausender, mit zwei grandiosen Vorbereitungstagen! Am Samstag wandern wir vom Gornergrat zum Grüensee hinunter und steigen von dort zur Fluealp (2618 m) hinauf. Am Sonntag erklimmen wir als Einlaufftour

**Liebe
 auf den
 ersten
 Schluck.**



Blattner Getränke
 Nüberichstrasse 24, 5024 Küttigen
 Telefon 062 827 36 34
 durst@blattner-getraenke.ch
 blattner-getraenke.ch

Partyservice
 Wir liefern Ihnen Getränke, Kühlschränke, Partyzelte, Festischgarnituren und vieles mehr.

Lieferservice
 Wir liefern innert 24 Stunden. Einfach anrufen.

Abholmarkt
 Profitieren Sie von unseren speziellen Aktionen.

das Oberrothorn. Mit Seilbahn, Zug und Postauto fahren wir nach Saas-Fee. Am Montag nehmen wir die erste Bahn und die Alpinmetro zum Mittelallalin (3457 m). Der Aufstieg auf das Allalinhorn ist relativ kurz und wenig schwierig und bietet eine interessante Route sowie eine herrliche Aussicht.

Zusatzinfo
Anmeldung

Durchführung nur bei einigermaßen gutem Wetter.
Internet; Anmeldestart 15.02.2013, Anmeldeschluss 22.07.2013

10.08.13

Urlandschaft Brecca

Trekking Christoph Hunziker, P 062 723 54 26, M 079 918 18 36
Anforderungen T2, A
Auf-/Abstieg, MZ Höhendifferenz ca. 450 Hm aufwärts. ca. 850 Hm abwärts. Marschzeit ca 3.5–4 h
Unterk./Verpfl. aus dem Rucksack
Reiseroute Aarau ab 7:47 Gl. 5, via Bern–Fribourg–Schwarzsee an 9:52, Schwarzsee–Bad ab 16:00, Aarau an 18:12
Karten 1226 Boltigen / 253 Gantrisch
Kosten 57.– Basis Halbtax
Treffpunkt 10.08.2013, 07:40 / Bhf Aarau, Gl. 5
Route / Details Mit der Bahn auf die Riggisalp, dann via Untere Euschels in den Breccaschlund. Diesen durchqueren wir via Brecca, Cerniets und Bremingard. Dann via Oberi-, Unteri-, Wälschi- und Hubel-Rippa nach Schwarzsee-Bad, von wo wir die Rückreise per Bus und Bahn antreten.
Ausrüstung Normale Wanderausrüstung, gute und bequeme Schuhe, Regenschutz, Sonnenschutz, evtl. Wanderstöcke.
Anmeldung Telefonisch, schriftlich, Internet

17.08.13

Klettern Engstligenalp

Klettern Fels Benedikt Kauffungen, P 062 897 18 03, M 079 682 71 66
Anmeldung Telefonisch, schriftlich, Internet

25.08.13

FaBe-Klettertag Melchsee-Frutt, 1900 m

Klettern Fels Urs Frey, P 062 827 23 38
Auf-/Abstieg, MZ Zustieg zu den Kletterfelsen ca. 30 min
Kosten 40.– Basis Halbtax
Durchführung 23.08.2013 19.00–20.00 beim Tourenleiter
Treffpunkt 25.08.2013, 08:15 / Stöckalp
Route / Details Achtung neues Datum! Individuelle Fahrt zur Stöckalp Treffpunkt um 8.15 Uhr. Wer eine Mitfahrgelegenheit benötigt, bitte melden. Wer freie Plätze hat bitte auch melden. Die Strasse ist nur im Einbahnverkehr befahrbar. Bergwärts immer zur geraden, talwärts zur ungeraden Stunde, 40 Min. lang
Zusatzinfo Die Eltern sollten die Sicherungstechnik im Topropeklettern beherrschen. Verpflegung aus dem Rucksack. Wer vom Klettern genug hat, kann sich auch am See oder dem Kinderspielplatz, gleich neben der Bergstation, verweilen.
Ausrüstung Anseilgurt, Kletter- oder Velohelm, Sicherungskarabiner, Fehlendes Klettermaterial für die Kinder kann ausgeliehen werden. Seile nach Absprache
Anmeldung Internet; Anmeldestart 01.07.2013, Anmeldeschluss 20.08.2013

Voranzeige

01.09.2013

Jubiläumstour Vanil Noir, 2389 m

Trekking Thomas Fuhrer, P 062 724 18 88, M 078 645 51 48
Christoph Hunziker, P 062 723 54 26, M 079 918 18 36
Anforderungen T4, B
Auf-/Abstieg, MZ Auf- und Abstieg je 1130 Hm; MZ rund 5 h
Unterk./Verpfl. Aus dem Rucksack
Reiseroute PW
Karten LK 1245, Château-d'Œux



Kosten
Durchführung
Treffpunkt
Route / Details

25.– Mitfahrbeitrag pro Person Fr. 20.–, Leiterbeitrag Fr. 5.–
Alle Angemeldeten erhalten am Vorabend eine Mail mit letzten Infos.
01.09.2013, 07:00 / nach Absprache
Landschaftlich eindruckliche Bergtour auf den höchsten Freiburger Gipfel mit super Aussicht. Wir überschreiten den Vanil Noir von Norden nach Süden. Im Aufstieg wie im Abstieg hat es wenige einfache Kraxel- und ausgesetzte T4-Stellen, welche aber gut abgesichert sind. Route: PP bei Les Baudes–Coudre–Bounavaux–Col de Bounavalette–Vanil Noir–Vanil de l'Écri (fak.)–Bounavaux–Les Baudes. Geeignet für Kinder ab ca. 8 J. und deren Eltern/Grosseltern/Paten. Wer eine Mitfahrgelegenheit hat/braucht, melde sich.
Gstättli und Karabiner, Bandschlingen nach Absprache.
Internet; Anmeldestart 01.06.2013, Anmeldeschluss 31.08.2013

Ausrüstung
Anmeldung

Kinderbergsteigen KiBe

04.-10.08.2013

KiBe-Lager Wiwannahütte

Klettern Fels
Anmeldung

Andreas Stehli, P 062 871 17 83, M 079 597 37 04
Telefonisch, schriftlich, Internet

21.08.13

Abendklettern KiBe

Klettern Fels
Treffpunkt
Route / Details

Andreas Stehli, P 062 871 17 83, M 079 597 37 04
21.08.2012, 17:30 / Bleichemattstr. 1

Das Abendklettern KiBe findet in einem der Klettergärten in der Nähe Aarau statt, startet um 17:30 auf dem Parkplatz des Pass- und Patentamt (Bleichemattstr. 1) und dauert bis 20:30 (zurück bei Pass- und Patentamt). Durchführung und genaue Details werden per E-Mail mitgeteilt.

HAMMERPARK



LENZBURG ON THE MOVE



Willkommen in Lenzburg im Hammerpark

Wir freuen uns auf Ihren
Besuch im neuen
Boulder-, Bike- und
Skatepark und dem
Bistro gleich neben der
Kletterhalle Kraftreaktor!



Hypothenkarbank
Lenzburg

stadt lenzburg



Gemässler

- Ausrüstung Kletterausrüstung mit Klettergurt, Helm und Kletterfinken, Prusikschnur, Selbstsicherungsschnur („Nabelschnur“), Abseilachter, 3 HMS-Schraubkarabiner. Fehlende Ausrüstungsgegenstände können vom KiBe ausgeliehen werden – Materialabgabe wird direkt vor Ort organisiert.
- Anmeldung Telefonisch, schriftlich, Internet

25.08.13 Klettern auf Melchseefrutt

- Klettern Fels Hansrudolf Lüscher, P 062 776 43 51, M 078 714 42 86
 Andreas Stehli, P 062 871 17 83, M 079 597 37 04
- Auf-/Abstieg, MZ Die Knöpfe müsst ihr kennen und auch wissen, wie man sichert. Der Felsen ist geeignet für Kinder, die neu dabei sind und auch für solche, die viel Erfahrung haben und schwierige Sachen machen möchten
- Unterk./Verpfl. Aus dem Rucksack (Trinkflasche nicht vergessen)
- Reiseroute PW, über Luzern, Kerns. Rückkehr nach Aarau ca. 18.30
- Kosten 25.–
- Durchführung Entscheid am 24.08.2013, E-Mail lesen!
- Treffpunkt 25.08.2013 / Ort und Zeit werden mitgeteilt
- Route / Details Viele kennen die Frutt im Kanton Obwalden nur vom Skifahren her. Es gibt auf der Frutt aber auch einen riesigen, schön an der Sonne gelegenen Klettergarten. Der Fussmarsch vom Parkplatz zu den Felsen ist kurz (höchstens 30 Minuten), am Fuss der Felsen kann man sich ohne Absturzgefahr aufhalten, und die Landschaft ist wunderschön mit dem See und den hohen Bergen dahinter. Anmeldung wenn möglich mit E-Mail und eigener Adresse sowie Tel.Nr. auch angeben. Mitteilen, falls ihr Ausrüstung leihen wollt.
- Zusatzinfo Die Mitglieder der 12er-Gruppe werden erwartet, sollen sich aber trotzdem an- oder abmelden.
- Ausrüstung Wanderschuhe und Kletterfinken, Anseilgurt, 3 HMS-Karabiner, Abseilachter, Sicherungsschnur, Prusikschnur. Windjacke, Mütze, Handschuhe (wir sind auf 2000 m)!
- Anmeldung Telefonisch, schriftlich, Internet; Anmeldestart 01.04.2013, Anmeldeschluss 17.08.2013

Jugendorganisation JO



Die Tourendetails erscheinen jeweils im JO-Monatsprogramm, welches per E-Mail an die JOlerinnen und JOler versendet wird. Das Programm ist zusätzlich auf unserer Homepage www.joaarau.ch abrufbar. Wer es abonnieren möchte, schreibt eine kurze Mail an programm@joaarau.ch. Bei Fragen meldet euch beim JO-Chef Florian Stoller (062 891 64 12 oder info@joaarau.ch).

- 24.-25.08.2013 Jubiläumstour Dammastock, 3630 m**
 Hochtour Florian Stoller, P 062 891 64 12, M 079 420 57 61
 Anmeldung Telefonisch



Frauengruppe

- 03.07.13 Monatszusammenkunft**
 Anlass Edith Haberstich, P 062 822 42 58
 Route / Details Im Restaurant Laterne, 15 Uhr
 Anmeldung Telefonisch

10.07.13

Trekking
Anforderungen
Zusatzinfo

Wanderung

Edith Haberstich, P 062 822 42 58

T1

Es wird an der Monatszusammenkunft eine TL ernannt, Anmeldungen der TL oder an der Zusammenkunft

Schriftlich

Anmeldung

17.07.13

Anlass
Zusatzinfo

Bahnfahrt

Edith Haberstich, P 062 822 42 58

Ziel der Reise und TL werden an der Monatszusammenkunft bekannt gegeben. Anmeldung tel. bei der TL oder an der Monatszusammenkunft

Telefonisch

Anmeldung

24.07.13

Trekking
Zusatzinfo

Juragruppe

Edith Haberstich, P 062 822 42 58

TL wird an der Monatszusammenkunft ermittelt. Anmeldung am Vorabend ab 18.00 Uhr bei der TL

Telefonisch, Internet

Anmeldung

14.08.13

Trekking
Anforderungen
Zusatzinfo

Wanderung

Edith Haberstich, P 062 822 42 58

T1

August keine Monatszusammenkunft! TL wird an der Versammlung im Juli ermittelt. Anmeldung bei Edith Haberstich, P 062 822 42 58 oder der TL

Telefonisch, schriftlich

Anmeldung

21.08.13

Anlass
Zusatzinfo

Bahnfahrt

Edith Haberstich, P 062 822 42 58

Ziel der Reise wird von der TL an der Juli-Zusammenkunft oder auf Anfrage per Tel. bekanntgegeben. Anmeldung tel. bei der TL

Telefonisch

Anmeldung

29.08.13

Trekking
Zusatzinfo

Juragruppe

Edith Haberstich, P 062 822 42 58

TL wird an der Juli-Zusammenkunft ermittelt. Anmeldung bei der TL am Vorabend ab 18.00

Telefonisch

Anmeldung

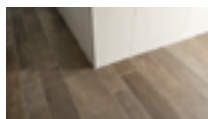
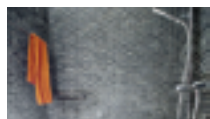


HÄUPTLI & MARCHESI

Plattenleger und Kundenmaurer

Uns ist keine Aufgabe zu knifflig. Stellen Sie uns auf die Probe!

Ob bei Neubauten, Umbauten, Renovationen und Sanierungen: wir packen jede Aufgabe.



Häuptli & Marchesi AG · Rohrerstrasse 62 · 5001 Aarau · Tel. 062 822 70 88 · www.haeuptli-marchesi.ch

Seniorengruppe 1A

Anmeldung Dienstagabend, 18–19 Uhr, telefonisch an die jeweilige Tourenleitung

03.07.13

Wiriehorn

Trekking Irene Berner, P 062 827 01 04
Anforderungen T2, auf 900 m, ab 900 m, MZ 5,5 h

10.07.13

Arosa–Maienfelder Furgga–Davos Frauenkirch

Trekking Urs Klemm, P 062 822 74 21
Anforderungen T2, auf 800 m, ab 1000 m, MZ 5,5 h

17.07.13

Lenzerheide–Parpaner Rothorn–Hörnli

Trekking Werner Stocker-Annaheim, P 062 891 10 21
Anforderungen T2, auf 1500 m, ab 500 m, MZ 5,5 h

24.07.13

Jubiläumstour SO: Selzach–Hasenmatt–Weissenstein–Oberbalmberg

Trekking Willi Müller Thurgau, P 062 824 42 66
Anforderungen T2, auf 1200 m, ab 600 m, MZ 6 h
Zusatzinfo Anmeldeschluss: Freitag, 12. Juli, bei Willi Müller per E-Mail
ÖV Aarau–Selzach und Balmberg–Aarau via Solothurn



31.07.13

Griesalp–Mürren

Trekking Walter Burn, P 062 827 27 19, M 079 330 37 10
Anforderungen T3, auf 1200 m, ab 1000 m, MZ 6 h

07.08.13

Châtel St-Denis–Niremont–Semsales

Trekking Regula Toscan, P 062 842 33 81
Anforderungen T2, auf 800 m, ab 750 m, MZ 5 h

14.08.13

Buchser Berghaus–Margelchopf–Grabser Vorab

Trekking Regula Toscan, P 062 842 33 81
Anforderungen T2, auf 700 m, ab 900 m, MZ 5 h

21.08.13

Kiental–Wätterlatte–Aeschiried

Trekking Paul Kohler, P 062 827 22 08
Anforderungen T2, auf 1300 m, ab 1200 m, MZ 5,5 h

22.08.13

Tierfehd–Muttseehütte (vorab Besichtigung Tierfehdbaustelle)

Trekking Niklaus Egloff, P 044 926 49 61, M 079 407 52 07
Anforderungen T3, auf 700 m, ab 0, MZ 3 h

23.08.13

Kistenpass, Führung Pumpspeicherwerk: Linthal 2015

Trekking Niklaus Egloff, P 044 926 49 61, M 079 407 52 07
Anforderungen T2, B
Route / Details auf 200 m, ab 1400 m, MZ 5,5 h
Anmeldung Telefonisch, Anmeldeschluss 28.06.2013

27.08.13

Ravoire–Mont de l'Arpille–Col de la Forclaz

Trekking Christine Stäuble, P 062 773 21 40
Anforderungen T2, auf 900 m, ab 500 m, MZ 4,5 h

28.08.13

Col la Forclaz–Col de Balme–Charamillon (F)–Le Tour–Montroc le Planet

Trekking Christine Stäuble, P 062 773 21 40
Anforderungen T2, auf 850 m, ab 450 m, MZ 6 h

Voranzeige

03.-05.09.2013 Grimentz Val d'Anniviers
Trekking Hermann Lienhard, P 062 822 07 35
Vreni Lienhard-Wehrli, P 062 822 07 35
Anforderungen T1, Details bei den TL
Anmeldeschluss 10. Juli 2013

Seniorengruppe 1B

Anmeldung Dienstagabend, 18–19 Uhr, telefonisch an die jeweilige Tourenleitung

03.07.13 Jochpass–Tannalp–Melchseeferutt
Trekking Ruth Hunziker, P 062 721 33 65
Anforderungen T1, auf 100 m, ab 350 m, MZ 3.5 h

10.07.13 Schüpfen–Chutzen–Aarberg
Trekking Pierre Schmid, P 062 293 60 00, M 079 647 72 79
Anforderungen T1, auf 370 m, ab 400 m, MZ 4 h

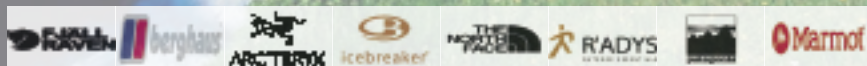
17.07.13 Boltigen–Weissenburg–Erlenbach
Trekking Manfred Bauer, P 062 844 34 32
Anforderungen T1, auf 300 m, ab 450 m, MZ 4,5 h



Dein SAC-Ausweis ist bei
uns

10% Wert

unterwegs.ch



24.07.13

**Jubiläumstour SO: Untergrenchenberg–
Hasenmatt–Weissenstein–Oberbalmberg**



Trekking
Anforderungen
Zusatzinfo

Walter Gaetzi, P 062 723 70 46
T1, auf 750 m, ab 550 m, MZ 4,5 h
Anmeldung bis Freitag, 12 Juli, an Willi Müller per E-Mail
öV Aarau–Untergrenchenberg (via Grenchen) und Balmberg–Aarau (via Solothurn)

31.07.13

Saas Fee (Gemspfad, Rundwanderung)

Trekking
Anforderungen

Alexandra Heizmann, P 062 844 16 08
T1, auf 700 m, ab 700 m, MZ 3,5 h

07.08.13

Walenpfad–Bruni–Schwarzalp–Urnerstaffel

Trekking
Anforderungen

Alice Schultheiss, P 078 682 51 98
T2, auf 350 m, ab 450 m, MZ 4 h

14.08.13

Gotthard (5 Seen)

Trekking
Anforderungen

Ruth Hunziker, P 062 721 33 65
T2, auf 680 m, ab 680 m, MZ 4,5 h

21.08.13

Urmiberg– Gätterli–Rigi Scheidegg–Klösterli

Trekking
Anforderungen

Fritz Hunziker, P 062 723 14 26
T1, auf 680 m, ab 550 m, MZ 4 h

28.08.13

Melchseeffrutt–Balmeregghorn–Tannen–Melchsee

Trekking
Anforderungen

Manfred Bauer, P 062 844 34 32
T1, auf 360 m, ab 360 m, MZ 4 h

Voranzeige

03.-05.09.2013

Grimentz Val d'Anniviers

Trekking
Anforderungen
Anmeldeschluss

Hermann Lienhard, P 062 822 07 35, Vreni Lienhard-Wehrli, P 062 822 07 35
T1, Details bei den TL
10. Juli 2013

Seniorengruppe 2

Programm/Info
Anmeldung

Versand durch Tourenleitung per E-Mail. Weitere Infos siehe Tourenprogramm.
Per E-Mail oder telefonisch bis Mittwoch, 19 Uhr, an die Tourenleitung

11.07.13

6. Senioren-Zwei-Roggitreffen

Anlass
Anforderungen
Unterk./Verpfl.

Eugen Wehrli, P 062 822 83 88
A
Apéro unter dem Vordach; Mittagessen im Restaurant Roggenhausen
(Fittessteller)

Reiseroute
Durchführung
Treffpunkt
Route / Details

ÖV
Eugen Wehrli ; 062 822 83 88
11.07.2013, 11:15 / Waldschenke Roggenhausen
Individueller Anmarsch oder um 10:30 h ab Brücke Distelberg (Aarau Bhf. ab mit S14 um 10:24 h) oder mit Bus Nr. 3 (Abfahrt um 10:28 h) bis Haltestelle Roggenhausen und von dort weiter zu Fuss entlang des Hirschkparks. Zufahrt mit PW für Gehbehinderte nur mit Bewilligung!! (Kosten Fr. 15.– ohne Gehbehinderten-Ausweis; Auskunft E. Wehrli)

Zusatzinfo

Teilnehmend: Aktive und ehemalige Senioren 2 mit Partnerinnen und Partnern.
«Wer schon gewandert mit dem Zwei, ist im «Roggi» auch dabei!!»

Anmeldung

Telefonisch, schriftlich, Internet; Anmeldestart 20.06.2013, Anmeldeschluss 09.07.2013

«150 Jahre SAC Aarau»

19. Oktober 2013 im KuK (Saalbau)

Das genaue Gründungsdatum unserer Sektion ist nicht bekannt. Zu Beginn der Sommerferienzeit 1863 war unserer Sektion als fünfte der sieben Gründersektionen jedoch mit Sicherheit bereits gegründet. Dieser eigentliche Geburtstag wird daher anlässlich der Jubiläumstour auf den höchsten Aargauer Punkt (908 m auf dem Geissfluegrat) am 29. Juni 2013 als „Outdoor-Anlass“ im wörtlichen Sinne begangen. – Vor 50 Jahren besuchten 400 Personen das eindruckliche Jubiläumsfest (Zentenarfeier) im Saalbau. Unser rauschendes Jubiläumsfest findet auf den Tag genau 50 Jahre nach der Zentenarfeier am gleichen Ort statt, heute Kultur & Kongresshaus genannt.

Programm

17.30: Türöffnung und Apéro im Foyer des KuK

18.10: Einlass zum Festsaal

18.30: Begrüssung, Festbeginn

- Zwei grosse **Buffets** (Vorspeisen, Hauptgang) vom Traubenwirt aus Küttigen
- **Dessertbuffet** durch unsere Mitglieder
- Service für die Ehrengäste und unsere älteren Mitglieder
- Jubiläumsansprache, Grussbotschaften
- Unterhaltung durch **Martin O.** (... der mit der Stimme tanzt)
- Ehrung/Erwähnung verdienter Sektionsmitglieder
- Kurze Präsentation unserer verschiedener Gruppen und Aktivitäten
- Rückblick auf zentrale Ereignisse in der Clubgeschichte mit Photos und Erinnerungen von „Lebenden Legenden“
- Musik und Tanz

Eintrittspreis (inkl. Apéro, Nachtessen, Dessertbuffet und Mineralwasser)

Erwachsene ab 23 Jahren Fr. 49.–

JO-ler und Jugend bis 22 Jahre Fr. 25.–

Kinder bis 10 Jahre gratis

Die Eintrittskarten sind im Foyer zu beziehen.

Anmeldung

Bis Freitag, 11. Oktober 2013, an Hansruedi Lüscher, Gartenweg 10, 5726 Unterkulm 062/776 43 51, E-Mail: hansrudolf.luescher@sac-aarau.ch per Telefon, E-Mail oder mit untenstehendem Anmeldeformular. Bitte Anzahl teilnehmende Personen melden, darunter auch Kinder/Jugendliche. Bei Fragen gibt der OK-Präsident Thomas Fuhrer (062/724 18 88, thfuhrer@gmx.ch) gerne weitere Auskünfte.



Anmeldung für Jubiläumsfest «150 Jahre SAC Sektion Aarau», vom 19. Oktober 2013

Ich melde Personen an, davon Jugendliche und Kinder.

Name/Vorname _____

Adresse/PLZ/Wohnort _____

Telefon (für allfällige Rückmeldungen) _____



Jubiläumstouren

Das Finsteraarhorn konnte als zweite Jubiläumstour auch nicht am gesetzten Ersatzdatum als Skitour durchgeführt werden. Die Tour wurde nun auf den 1.-3. August verschoben und findet unter der Leitung von Raffael Schnell als Sommerhochtour statt. Jegliche weiteren Gipfel gemäss Planung bis Ende Mai konnten wiederum erfolgreich bestiegen werden.

In den Monaten Juli und August werden folgende Jubiläumsgipfel hoffentlich planmässig bestiegen:

Waadt

20./21. Juli
Les Diablerets, 3210 m
Sektion - Hochtour

Solothurn

24. Juli
Hasenmatt, 1445m
Senioren

Bern

1.-3. August
Finsteraarhorn, 4273 m
Sektion - Hochtour kombiniert

Schwyz

10./11. August
Bös Fülen, 2801 m
Sektion- Hochtour

Uri

24./25. August
Dammastaock, 3630 m
JO

Freiburg

1. September
Vanil Noir, 2389 m
FaBe

Zur Teilnahme an den Jubiläumstouren bitte via Tourenausschreibung anmelden. Viel Erfolg allen Jubiläumstourenleitern und den Teilnehmenden! *Bester Gruss Verena*

Ein neues Ehrenmitglied

Wenn nach achtjähriger erfolgreicher Präsidialzeit (1993 – 2001) ein Mann mit der Ehrenmitgliedschaft geehrt wird, der innert 23 Jahren gegen dreihundert Touren geleitet hat, Initiant des Familienbergsteigens ist, Lager führt, auch Kindern das Bergsteigen beibringt, eine führende Rolle bei der Erstellung der grossen Kletterhalle in Lenzburg spielte, die Gönnervereinigung für die Chelentalphütte gründete, den Draht auch zur JO, zur Frauengruppe und zu den Senioren findet, kurz: wer sich solchermassen mit seinem „feusacré“ für den SAC einsetzt, dann kann dies nur Thomas Fuhrer sein. Seit seinem Eintritt in die Sektion Aarau in Jahre 1989 – er war vorher designierter Präsident der Sektion Basel – sind seine Verdienste überdurchschnittlich. Er prägte massgeblich die Entwicklung unserer Sektion zu Jugend und Familie, zu einem Club für alle und zu neuen Sparten in der alpinistischen Tätigkeit in jenen Jahren, in denen sich im SAC ein grosser Wandel vollzog und eine eigentliche Aufbruchstimmung stattfand. Auch heute noch ist er Zugpferd da, wo etwas ins Stocken zu geraten droht, und er besitzt die Gabe, andere zu begeistern. Zur Festschrift „150 Jahre SAC Aarau“ hat er in Hunderten von Stunden minuziös aus alten Dokumenten Fakten zusammengetragen und textlich verarbeitet. Das Jubiläumsfest, das am 19. Oktober im KuK über die Bühne gehen wird, ist ihm ein grosses Anliegen. So wird das neue Ehrenmitglied Thomas Fuhrer auch in Zukunft der Sektion wichtige und zukunftsorientierte Impulse geben. *Eugen Wehrli*

Dank(e) Marco Nef

Seit mehr als einem Jahr erfassen die Tourenleiter ihre Ausschreibungen online. Diese Daten werden seit wenigen Monaten automatisiert



in die Clubnachrichten übernommen. Diese Arbeit dauerte früher Stunden. Heute sind es wenige Minuten. Ermöglicht hat uns diese Funktionalität ein Mit-

glied in ehrenamtlicher Arbeit. Der Vorstand dankt Marco Nef für diese Neuerung und Effizienzsteigerung. Mehr über Marco erfährt ihr auf www.lichtzeichner.li. Tobias Wullschleger

Gesucht: Redaktionsmitglieder für die „Rote Karte“

Wir suchen für die beiden Publikationen „Rote Karte“ und „Tourenprogramm“ zwei ehrenamtliche Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter für die nachfolgenden Aufgaben. Sorgfältige Einführung ist gewährleistet. Dich erwartet ein souveränes Team, das dich umfassend unterstützt, für neue Impulse offen ist und dir deine Freiheit zugesteht. Bitte melde dich bei den untenstehenden Personen, wenn du dich für eine der beiden Aufgaben interessierst oder mehr Informationen wünschst. Vielen Dank!

Stellvertretung des Layouters

Voraussetzungen:

- Grundkenntnisse der Programme Word, InDesign, Photoshop o.ä.,
- Zugang zu einem PC mit den obigen Programmen sowie zu Adobe Acrobat Professional o.ä.,
- Bereitschaft, mindestens einmal oder zweimal jährlich die Layouterstellung der «Roten Karte» zu übernehmen.

Weitere unverbindliche Auskünfte:
Fritz Gebhard, 062 827 15 18
oder fritz.gebhard@sac-aarau.ch

Zuständige/n für Anzeigen

Die Aufgaben umfassen

- Pflege der langjährigen Partner,
- Neukundengewinnung,
- Anzeigeplanung/-disposition und
- Koordination mit der Redaktion.

Für diese Position bringst du mit

- Grundkenntnisse der Programme Word und Outlook (o.ä.)
- Kommunikationsgeschick

Weitere unverbindliche Auskünfte:
Tobias Wullschleger, 079 605 90 90
oder tobias.wullschleger@sac-aarau.ch

Personen

Neumitglieder

Einzelmitgliedschaft (25 Pers.)

Adrian Meier, Würenlingen * Rolf Schmid, Lenzburg * Bernd Hahnebach, Suhr * Fabienne Dubler, Dottikon * Rahel Degiampietro, Möriken * Urs Elmer, Birrhard * Ursula Riesen, Rombach * Anna Dhom, Wittnau * Claudio Giovanoli, Kloten * Martina Bühler, Reinach * Jan Zollinger, Mellingen * Elke Lux, Niedergösgen * Tina Dössegger, Aarau * Samuel Peter, Aarau * Vanessa Malaval, Windisch * Sonja Städeli, Zürich * Ankie van Es, Küttigen * Anja Voegeli, Lenzburg * Birgit Bucher, Aarau * Elvira Dönni, Lupfig * Lukas Roth, Aarau * René Mathys, Aarau * Uschi Furter, Aarau * Tizian Gurtner, Niedergösgen * Rolf Büeler, Aarau

Familienmitgliedschaft (28 Pers.)

Hanspeter, Yvonne, Pascal, Dominic und Philipp Fehr, Buchberg * Hanspeter und Theres Rohner, Kaisten * Peter, Daniela, Noemi, Fiona und David Thiele, Mellingen * Marc Bachmann und Miriam Bättschmann, Aarau * Rolf, Karin, Florian und Damian Eisenring, Hirschtal * Silvan und Manuel Jäggi, Lostorf * Raphael und Nathalie Ineichen, Niederrohrdorf * Daniel Arnold, Nathalie, Lili Sanae und Djela Roth, Aarau * Sandra Imfeld und David Arnold, Gontenschwil

Jugendmitgliedschaft (7 Pers.)

Robin Hunziker, Oberentfelden * Anja Müller, Hendschiken * Alan Wieland, Boniswil * Emanuel Fux, Arni * Jonas Zürcher, Buchs * Julian Klotz, Dintikon * Cédrine Kindler, Mellingen

Austritte

Einzelmitgliedschaft (5 Pers.)

Sharna Varun, Aarau * Anita Biedermann, Bubendorf * Patrick Itel, Zufikon * David Gasser, Obernau * Christine Schwendimann, Herznach

Familienmitgliedschaft (9 Pers.)

Patrick, Jaqueline, Sonja, Raphael und Jasmin Bisang, Muri * Silke und Bastian Hilty, Lostorf * Markus Studer und Regina Scramonicini, Aarau Rohr (Ende 2013)

Jugendmitgliedschaft (4 Pers.)

Daniela Baumberger, Wettingen * Sybille Brod-

Gesucht

Nicole Hug, bisher Aarau

Vielen Dank für Mitteilungen!

Y. Widmer, yvonne.widmer@sac-aarau.ch,
062 776 10 15

Geburtstage

95. Geburtstag

Claire Haas, Aarau, am 17. August

85. Geburtstag

Fritz Schär, Aarau Rohr, am 2. August

80. Geburtstag

Adolf Brugger, Auenstein, am 22. Juli
Willi Senn, Gränichen, am 28. August

75. Geburtstag

Walter Bachofer, Baden, am 2. Juli
Willy Rupp, Lenzburg, am 7. August

*Alter ist eine herrliche Sache,
wenn man nicht verlernt hat,
was anfangen heisst.*

Martin Buber

Todesfälle

Kurt Urech, Hendschiken, 1931,
51 Jahre SAC-Mitglied

Dora Bossard, Kölliken, 1938,
38 Jahre SAC-Mitglied

Hanspeter Mäder, Buchs, 1924,
65 Jahre SAC-Mitglied

*Wer einen Fluß überquert,
muß die eine Seite verlassen.*
Mahatma Gandhi

FaBe-Schneeschu-/Schlitteltour Lenker Rothorn, 16.3.2013

Wolkenlos blauer Himmel in Aarau erfreut das Gemüt von Patricia und Susi mit 3 Kindern. Auf der Bergstation Leiterli bei Lenk empfängt uns eine faszinierende Bergwelt.

Hoch motiviert wandern wir bald in herrlichem Pulverschnee über einen ersten Grat. Die kleine Abfahrt auf dem Bob mit weichen Stürzen im Pulverschnee ohne Handschuhe führt zu eiskalten Begegnungen. Die warmen Sonnenstrahlen veranlassen aber schnell, sich weiterer Kleidungsstücke zu entledigen. Die Bedingungen in der Traverse zur Hint. Äbi sind etwas knifflig und garantieren zusätzliche Rutschpartien. In einer gemütlichen Pause und herrlicher Hochgebirgsatmosphäre mit imposanten Wächten stärken wir uns vor dem Anstieg zur Fürflue. Nach einer schwitzigen halben Stunde überrascht uns ein kalter Wind auf dem Äbigrat und gerne umhüllen wir uns wieder mit warmen Kleidern.

Auf der Fürflue gibt's ein kurzes z'Mittag und Schoggihäsl von Susi, die uns bestimmt den Aufstieg zum Rothorn erleichtern! Über ein schmales Grätli geht's auf und ab, dann in stürmischen Windböen und tollen Schneeverwehungsstimmungen steil hinauf zum flachen Gipfelkamm. Spätestens jetzt sind wir froh, auf die vorgesehene zweitägige Chli Bielenhorntour wegen prognostizierten Föhnstürmen verzichtet zu haben. Auf dem Rothorn belohnt uns eine tolle Aussicht. Beim Abstieg kommen bald die Bobs zum Einsatz... doch was machen die Stöcke da oben alleine auf dem Kamm? ... Zurück auf der windstilleren Fürflue mit Gipfelkuchen geht's weiter in einer meist rasanten 2-Stunden-Bo-babfahrt über tausend Höhenmeter nach Launen ... und immer wieder kommt ein Schlittelhang ..., was die Kinder bis zum Schluss erquickt.

Die lange Rückfahrt mit Geografiespiel oder Frühschlummern und sechsmal Umsteigen war ein Erlebnis für sich. Eine lohnende, ausgiebige, tolle Ersatztour. *Patricia Schibli*

Osterskitouren in Sertig, 29.3.-1.4.2013

Karfreitag, 29.3.2013: Tällihorn (2684 m)

Eine illustere Gesellschaft von 12 Personen stellte sich am Karfreitagmorgen vor dem Hotel



Waldhuus im hintersten Sertigtal dem LVS-Test. Gleich neben unserer Unterkunft klinkten wir uns in die Tourenbindungen und stapften in zwei Gruppen unter der Leitung von Urs Frey und Thomas Fuhrer Richtung Tagesziel. Den Fela Bach überquerend ging's hoch in einen Arvenwald. Urs führte uns an die Waldgrenze auf die Alp Eggen. Nebelschwaden waren unsere ständigen Begleiter. Auf der Alp Trög (2100m) wurde eine Pause eingelegt, bevor das Zwischenziel, die Tällifurgge (2568m), auf uns wartete. Die Sonne drückte jetzt leicht durch den Nebel und die Hoffnung stieg, dass wir uns bald über den Wolken bewegten. Kurz vor der Tällifurgge lichtet sich der Nebel und wir glitten im gleissenden Sonnenlicht dahin. Immer wieder überwältigend, auf das Nebelmeer zu schauen und die umliegenden Berge bei klarer Fernsicht zu betrachten. Bruno Wildi war darob so erfreut, dass er sich immer wiederholte: „Händer das gseh, eifach phantastisch“! Ja, es war ein Privileg, an diesem Tage über den Wolken im frisch gefallenen Schnee seine Spur zu ziehen.

Auf der Tällifurgge, die das Sertigtal vom Dischmatal trennt, wurde nochmals gerastet, bevor uns der Gipfel erwartete. Urs führte uns über eine Wächte auf die Dischmatalseite, und in einem steilen Bogen auf den Gipfelgrat. Eine heikle, durch Steine durchsetzte Traverse war unser letztes Hindernis, bevor alle glücklich den Gipfel des Tällihorns auf 2684m erreichten. Nach Shakehands und Gipfelfötelis hatte sich der Himmel überzogen. Wir beeilten uns, die Abfahrt in Angriff zu nehmen. Der Gipfelhang hatte es in sich, waren doch die eine oder andere „Badwanne“ zu sehen. Motto: „Wer den Schaden hat, muss für den Spott nicht sorgen“...

Der Schnee war leicht „gedeckt“, eine vorsichtige Fahrweise war angebracht. Am frühen Nachmittag erreichten alle heil und gesund das Hotel wieder, und nach der warmen Dusche genehmigte man sich ein wohl verdientes Nickerchen. *Toni Kunz*

Karsamstag, 30.3.2013: Pt.2840 unterhalb der Plattenflue

Um ca. 7 Uhr verliessen wir unser Hotel wohl gestärkt nach einem ausreichenden Frühstück. Unser Ziel war es, die Plattenfluh zu besteigen. Richtung Osten durften wir einen klaren Himmel bestaunen, in der Hoffnung, dass dies so bleiben würde. Mit Blick Richtung Westen hatten sich bereits gemäss Wetterbericht einige Wolkenbänder am Himmel eingenistet. So hofften wir natürlich, dass wir schneller waren als die genannten Wolkenbänder. Wir tourten zuerst Richtung Wasserfälle und anschliessend mehr oder weniger entlang des Chüealpbachs mit wenig Steigung immer im Wissen, dass uns die Wolken wahrscheinlich einholen werden. Leider wurden die Wolken immer schneller – obwohl wir uns anstrengten noch schneller zu sein – und es begannen sich erste Schneeflocken anzumelden. Nachdem wir die Bergüner Furgga überquert hatten, mussten wir eine anspruchsvolle Traverse machen. Da war es angezeigt, mit dem rechten Auge den Hang hinauf zu schauen und das linke Auge zu schliessen (also besser nicht hinunter zu schauen). Da die Schneeflocken dichter wurden, hatte sich unser wie immer umsichtige Tourenleiter Urs entschieden, bei Punkt 2840 die Übung abzubrechen. Die Talfahrt erfolgte auf der Aufstiegsroute. Unterwegs machten wir Halt, assen unseren Proviant, tranken einen Gipfelwein und freuten uns an der erlebten abwechslungsreichen Tour.

Dani Säuberli

Ostern, 31.3.2013: Gfrehorn

Der Morgen erwacht so, dass jeder normal denkende Mensch gerne nochmals unter die Bettdecke gekrochen wäre. Draussen ist es kalt und es schneit immer wieder. Wir sind zwar zum Vergnügen, aber nicht als Privatpersonen hier, und so heisst es auch heute: Aufbruch ins Gestöber. Wie immer vertrauen wir uns der kundigen Führung von Urs Frey an. Es lohnt sich: Der Aufstieg Richtung Gfrehorn entpuppt sich als angenehm. Zaghafte Aufhellungen zaubern eine besondere Stimmung ins Couloir. Da und dort zeigen sich lichte Ausschnitte der Berghänge und der Talschaft. Wir müssen uns die letzten 150 Meter schenken, da eine Gipfelbesteigung wegen des vielen Schnees zu gefährlich wäre. Die Abfahrt im Neuschnee ist wunderbar. Zum Glück bleibt die Sicht eingeschränkt, sonst bekäme der eine oder die andere doch etwas Respekt vor den steilen Hängen.

Am Nachmittag öffnet sich dann der Himmel. So können jene, die sich nach Davos begeben, um im städtischen, warmen Strudelbad zu plan-

schen, noch etwas in die Sonne blinzeln: Frohe Ostern! *Andreas Pauli*

Ostermontag, 1.4.2013: Chüealphorn (3078 m)

Am Sonntag Abend klarte es auf, und in der Nacht schien der Mond in mein gemütliches Zimmer im Walseerhuus hinein, und durch das Fenster sah ich die mondbeschienene Bergkette von Mittaghorn und Hoch Ducan und war bezaubert. Ich wusste, dass es eine schöne Skitour werden würde und freute mich darauf.

Das Zmorge gab es um 6 Uhr, um 6:45 Uhr war Abmarsch in das Chüealptal hinein. Es war die erste Morgendämmerung, die die ganze Landschaft bläulich färbte, und der Mond, noch etwas voller als halb, stand tief über der Bergkette. Der Schnee knirschte unter den Skiern und der Atem gefror an den Bartstopfeln. Am Talende liessen wir den Sertigpass rechts liegen und stiegen den Steilhang links vom Chüealphorn hinauf. Die Berggipfel glänzten inzwischen schon alle in der Sonne, aber wir waren noch im Schatten. Dies war die erste der Osterskitouren, bei der ich beim Aufstieg nicht schwitzte, obwohl ich die Jacke nicht ausgezogen hatte. Die Nasen und Lippen einiger anderer Tourenteilnehmer färbten sich in verschiedenen Blautönen, und wir waren froh, als wir die Chüealp Furgga (2865 m) erreichten, wo uns wärmende Sonnenstrahlen begrüßten. Nach kurzer Trinkpause ging es weiter in östlicher Richtung horizontal über den Chüealpgletscher, und die prächtige Sicht nach Osten wurde vom Piz Vadret dominiert. Wir erreichten die bis 40 Grad steile Südostflanke des Chüealphorns. Da der Firnschnee griffig und schön gespurt war, stiegen wir sie grösstenteils mit Skiern hoch, nur die letzten Meter zum Gipfelgrat gingen wir zu Fuss. Am Ostgrat angekommen, war die Sicht bei wolkenlosem Himmel überwältigend. Die wenigen Meter zum Hauptgipfel waren ein Genuss. Vom Hauptgipfel entfaltete sich ein 360-Grad-Panorama, wie es schöner nicht sein könnte: Nach Süden der schroffe Piz Kesch mit dem Bernina-Massiv dahinter, nach Westen der Hoch Ducan und der Gletscher Ducan, und nach Nordosten die fast perfekte Pyramide des Piz Linard. Besonders die Sicht auf die zerklüftete Nordflanke des Piz Kesch beeindruckte mich, denn diese würden wir 3 Tage später im Rahmen der SAC-Skitour «Bündner Haute Route» durchqueren.

Es fiel mir schwer, vom Gipfel Abschied zu nehmen, aber da es die beiden letzten Tage geschneit hatte, konnten wir uns auf eine Abfahrt durch perfekten Pulverschnee freuen. Nur das erste Stück durch die sonnenbeschienene steile

Südostflanke war verfirmt, aber bereits umgewandelt und gut zu fahren. Danach querten wir möglichst hoch an der Nordostflanke entlang und kamen so ohne Gegenanstieg zur Chüealp Furgga, wo wir kurze Mittagsrast machten. Die folgende ca. 35 Grad steile Abfahrt ins Gletschtälli hinab war perfekt. Wenn wir etwas ausser Atem stoppten und zurückblickten, dann sahen wir 12 sich schlängelnde Skispuren und die gelegentliche Sturzkuhle, die den glitzernden Pulverhang schmückten. Weiter unten war es flacher, aber immer noch schön pulvrig bis zurück zum Walseerhuus. Wir danken Urs und Bruno für die Organisation dieser wunderschönen Osterskitouren. *Steffen Deus*

Jubiläums-FaBe-Tour Hintere Egg, 6.4.2013

Wir gingen alle wandern, von einem Grat zum andern - über harten Schnee und Eis, trotzdem wurde uns ganz heiss. Auf dem höchsten Punkt von Basel-Land mit der Jubifahne in der Hand, auf der Hintern Egg zur Mittagspaus, gab es einen wunderbaren Schmaus. Im Abstieg Richtung Vogelweid, taten uns die Füsse leid, an schroffen Felsen nah vorbei, durch Matsch und graues Einerlei. Der Blick bis in die Alpen uns verwehrt, im Alpenblick die Schoggi sehr begehrt! *Stefanie Lorenzana und Susi Spengler*



Bündner Haute Route, 3.-6.4.2013

1. Tag: Madulain 1697 m–Es-cha-Hütte 2594 m

Bei Sonnenschein in Madulain trifft sich die ganze Gruppe: Christian Wittwer, der Bergführer, Martin Knechtli, der Tourenleiter, Beatrix Eisenhut, Ruth Vollenweider, Martin Bucher, Steffen Deus und Jaime Fuchs.

Vom Dorf Madulain aus durch den verschneiten Wald steigen wir Richtung Es-cha Hütte. Im Wald finden wir Spuren von Hirschen. Nach 400 Hm machen wir eine Rast und geniessen die warmen Sonnenstrahlen. Anschliessend gehen wir zur Hütte. Christian, unser Bergführer, schlägt vor, östlich der Hütte auf einen namenlosen Pass zu steigen, ungefähr 400 Hm. Von dort aus haben wir den weiten Horizont unserer Berge entdeckt. Zurück fahren wir mit den Skiern bei sehr guten Bedingungen zum Nachtessen in die Hütte zurück.

2. Tag: Es-cha-Hütte–Piz Kesch 3418 m–Kesch-Hütte 2629 m

Wir sind früh am Morgen bei wolkenlosem Wetter von der Es-cha Hütte zur Porta d'Es-cha 3008 m gestiegen. Anschliessend ging's Richtung Piz Kesch bis zum Skidepot am Fuss des Berges. Christian hat zwei Seilschaften gebildet und mit Pickel und Steigeisen sind wir auf den Piz gestiegen. Auf dem Gipfel war die Aussicht hervorragend. Nach dem Abstieg sind wir wie in den kanadischen Bergen im Pulverschnee wie Prima Balerinas mit den Skiern bis zur Kesch Hütte abgefahren.

Ein paar hundert Meter von der Kesch Hütte ent-

fernt hat uns Christian vorgeschlagen, noch eine kleine Zusatzrunde mit 400 Hm anzuhängen. Die Sicht war nicht mehr so gut und trotzdem sind wir auf den Kesch Pitschen (kleiner Kesch) auf 2992 m gestiegen. Die Abfahrt haben wir ohne viel zu sehen sehr genossen und sind zurück zur Kesch Hütte. Dort haben wir uns ein Bier gegönnt und viel Freude über die Erlebnisse des heutigen Tages gehabt. Anhand von Spuren im Schnee hat uns Christian erklärt, wie sich Füchse fortbewegen, man nennt es schnüren und es ist eine Art von Passo-Trab. Man sieht eigentlich nur zwei Fussabdrücke des



Fuchses; das hintere linke Bein trifft genau die Spur des vorderen linken Bein und das gleiche für die rechte Seite. Verstanden???

3. Tag: Kesch-Hütte–Piz Grialetsch 3131 m–Grialetsch-Hütte 2542 m

Von der Kesch-Hütte aus, mit leichtem Pulverschnee, schwangen wir uns durch das Val dal Tschüvel und Val Funtauna zur Alp Funtauna auf 2192 m, wo wir ganze Rudel von Gemsen getroffen haben. Ein Schneehuhn und einen Steinbock oben am Horizont haben wir auch bewun-

BOLLIGER
LADENBAU
MÖBEL
SYSTEME

BOLLIGER SÖHNE AG
HAUPTSTRASSE 16A
CH-5044 SCHLOSBRÜED

TEL. +41 62 739 35 31
FAX. +41 62 739 35 00
info@bolligersysteme.ch
www.bolligersysteme.ch

die Kunst der Schreiner

Aegarter

Schriften
Digitaldruck
Malerarbeiten
Gipsarbeiten

Werner Aegarter AG
062 827 22 03
aegarter.ag@bluewin.ch

dern können. Die Sonne kam zwar langsam heraus, aber die Sicht war nichts besonders. Aufsteigend durch das Vallorgia sind wir bis zum Fuss des Piz Grialetsch mit den Skiern angekommen. Von dort, munter mit Pickel und Steigeisen auf dem Piz gestiegen. Auf dem Grat waren mächtige Wächten, und Christian hat uns mit viel Vorsicht zum Gipfel geführt.

Durch leichten Pulverschnee, jedoch trübem Nebel, sind wir in der Chamana Grialetsch angekommen. Vor der Hütte haben wir mit Christian eine Spaltenrettung durchgeführt. Einmal mehr haben wir gemerkt: Theorie ist sehr gut, aber die Realität ist anders. Löcher an den Ski- spitzen können von grossem Vorteil sein!

4. Tag: Grialetsch-Hütte-Vadret da Grialetsch-Piz Sarsura 3178 m-Vadret da Sarsura-Arpschella Susch 1470 m (Vadret = Gletscher)

Früh am Morgen und bei schöner Kälte marschierten wir los auf den Vadret da Grialetsch mit dem Ziel Piz Sarsura. Der Tag war wunderschön und die Schneebedingungen noch besser. Die Aussicht war unbeschreiblich. Nach dem Aufstieg zum Gipfel sind wir auf dem Vadret da Sarsura, mit wunderschönem Schnee wie in einem Traum, hinuntergefahren, anschliessend haben wir Frühlingsschnee angetroffen und am Ende der Abfahrt war es nur granulierter, fauler Schnee.

Wir haben diese Tage sehr genossen. Die Gruppe möchte sich bedanken für das bergführerische Können von Christian, seinen Humor und sein persönliches Engagement und auch bei Martin, der diese Tourentage organisiert und ausgezeichnet vorbereitet hat.

Jaime Fuchs und Steffen Deus

Klettern im Süden, Carpentras, 19.-23.4.2013

Auch in diesem Jahr waren die Klettertage bei Rosa Wörner in Carpentras wieder ein grosses Vergnügen für alle, die dabei waren. Wir bildeten eine grosse Familie, kochten für einander, kletterten tagsüber und genossen am Abend bei milden Temperaturen den schönen subtropischen Garten. Einmal mehr hatten wir grosses Wetterglück: Es regnete am Samstagmorgen bei der Anreise. Am Nachmittag brach bereits die Sonne durch und erlaubte das Klettern. Bis Donnerstag hatten wir schönsten Frühlingswetter, und erst am Freitag, als alle heim- oder weiter reisten, kam der Regen zurück. Trotz wehen- dem Mistral wurde also an 6 Tagen, von Samstag bis Mittwoch, eifrig geklettert.



Einmal mehr war das Kletterniveau hoch. Alle 14 Kletternden bewegten sich im anspruchsvollen 5b. Mindestens die Hälfte bevorzugte 6a oder b, c.

Samstag: Wie meistens am ersten Tag wurde östlich von Baume-de-Venise und Lafare am «Rocherécole de la Tyrolienne» (S. 125) gleich unter dem markanten Felskopf St. Christophe geklettert.

Sonntag: Wir suchten zuerst Secteur 14 (Pieds-nickelés, S. 65) auf der Südseite der chaîne de Gigondas auf, wo wir alle Routen besetzt fanden. Da tummelten sich die Franzosen im Familienverband, mit Grosseletern, Eltern, Kindern und Hunden. Deshalb wechselten wir schnell zum im Vorjahr entdeckten Sektor 12 (Vague d'Étrave) auf der Südseite der Chaîne de Gigondas. Man gelangt auf der Süd- oder Nordseite dorthin. Die Routen sind genau dort, wo die Felsen auf der Westseite enden und wo auch ein Durchgang von Norden nach Süden ist. Sehr schöne Routen von 5b bis 6b.

Dienstag: Wir fuhren wieder einmal nach Aurielle in den Alpes. Eigentlich gar nicht so weit weg: Eine Stunde Fahrzeit durch eine wunderschöne Landschaft, und man ist dort. Zentral ist dort der Sektor „Rue des écoles“ und die Sektoren rechts davon. Alles schöne Felsen im 5. und 6. Grad. Strenge Bewertung, da wird einem nichts geschenkt.

Mittwoch: Wir fuhren nach Buis-les-Baronies zum Rocher de St-Julien. Alle genossen die fantastischen Routen vor allem im Sektor de la Grotte. Mehrseillängen im 5. und 6. Grad. Danach fuhren die 4 „Jungs“ aus Aargau Ost direkt nach Hause.

Donnerstag: Die meisten der noch Anwesenden stiegen an der Chaîne du Clapis hinauf zur „Brèche de la salle à Manger“, wo im Sektor Croissant Chaud einige Routen bestiegen wurden. Eine Seilschaft wählte die lange Genussroute Maryline 4c/5a/3c mit schöner Aussicht. Eine Seilschaft ging auch zum Secteur 11, Vist-

emboir mit ihren schönen Mehrseillängen Vist-
emboir und Egoine (5c) oder sogar Mégalomane
(6a+).

Damit waren die Klettertage definitiv beendet.
Als es dann am Freitagmorgen zu regnen be-
gann, verzichteten alle auf den vorgesehenen
Marktbesuch und reisten weiter, nach Spanien,
Italien oder in die Schweiz.

Für alle, die selber einmal Ferien in Carpentras
machen möchten, hier die Adresse: Rosa Wör-
ner, Chemin de Moulin de la Quintine 479, 84200
Carpentras, Telefon 0033 490 604 498

Hansrudi Lüscher

Jubiläumstour auf das Schnebelhorn, 28.4.2013

Die Wetterbedingungen in der ersten Woche
April waren so, dass aus der Frühlingswande-
rung am 7. April 13 eine garstige Schneeschuh-
tour geworden wäre, hätten wir sie durchgeführt.
Am 4. April habe ich mit Hansruedi beschlossen,
die Tour zu verschieben. So trafen sich am 28.4.
unterwegs auf verschiedenen Stationen total
16 Wanderlustige auf der Reise nach Steg im
Tösstal, inkl. 3 Gäste der Sektion Uto.

Nach kurzem Marsch vom Bahnhof besuchten
wir das Café Voland. Hier hat sich Herr Schwei-
zer in der alten Berufskleiderfabrik Worker, für
seinen Betrieb Voland einen neuen Produktions-
standort, mit Café und Ladengeschäft für seine
Bäckerei, Konditorei eingerichtet. Nach dem
leiblichen Wohl gings unter der Leitung von
Hansruedi zügig aber gemütlich Richtung
Schnebelhorn. Vom Boden (Steg) ruppig zur
Vorderegg, dann gemächlich über Burstel-Rüti-
wis. Stundenhalt, Teepause, leider im Nebel, der
uns den ganzen Tag begleiten wird und weiter
über Roten-Hirzegg zum Schnebelhorn, das wir
nach gut 2 Std. erreichten.

Mittagspause, Fototermin und für die Aussicht
brauchte es eine rege Fantasie! Nachmittags
gings zügig weiter Neurüti-Schindelberg-

Chreuel zum Pässchen Hand. Ab hier Aufstieg
Richtung Höchhand. Wir wählten dann weter-
bedingt (keine Bergsicht) den Weg über den
Südosthang über Wirtsberg hinüber zum Farner.
Im Wirtsberg bestaunten wir das Berghaus von
einem unbekanntem Ersteller daneben hatte er
ein Einstellschopf allerlei Gerät inkl. Seilbahns
Töbeli (Goldingen). Auf dem Weiterweg hatte
uns Petrus noch einige Schikanen eingebaut:
Am Osthang des Schwarzenberges lag noch ei-
niges an Schnee, so kamen wir auch noch zum
Schneestapfen. Auf der Südseite lag kein
Schnee, aber ein junger Tannenhau lag kreuz
und quer am Boden, umgedrückt vom Neu-
schnee der Vorwoche. Hier waren unsere Klet-
terkünste und Balance gefragt.

Im Farner keine Einkehr, „mehrheitlich“ wollte
weiter, um im Faltigberg den 16-Uhr-Bus zu er-
reichen. So geschehen also Abschied, an und
im Bus. *Niklaus Egloff*

Der Heimweh-Kafi, Chelenalphütte und Sustenlimmi, 1963

Unsere beiden Kinder, Jürgen und Lindi, waren
immer dabei, wenn es darum ging, eine Wande-
rung oder einen Ausflug zu unternehmen. Sie
waren beide sehr tüchtig und ausdauernd, Jür-
gen war ständig unterwegs, mal voraus und wie-
der zurück, dann auf einem Umweg, wir dachten
oft, der kleine, zähe Kerl macht den Weg mit sei-
nen Extratouren zwei Mal. Bei Lindi war die Zeit
vorbei, wo sie gegen Ende einer Wanderung nur
noch die Bänklein suchte und jedes Mal laut ver-
kündete – da ist noch ein Bänklein, ein grünes
– und damit anzeigte, dass sie eigentlich müde
genug wäre, um nochmals eine ausgiebige Rast
zu machen.

So ums Jahr 1963/64, als unser Jürgen ein wa-
ckerer Bursche von neun, zehn Jahren war, da
zeigte er grosses Interesse an der Bergsteige-
rei. Er bettelte und bat, dass er einmal allein mit
dem Papi eine grosse Bergtour machen möchte.
In den Herbstferien liess es sich einrichten, ich
plante, mit ihm hinauf auf die Sustenlimmi zu
wandern. Das ist der Übergang vom Göschene-
ralptal zum Sustengletscher, etwa die halbe Tour
aufs Sustenhorn, Ausgangspunkt ist die Keh-
lenalphütte des SAC Aarau. Für diese Tour wa-
ren drei Tage nötig, der erste für die Anreise, der
zweite für die eigentliche Tour und der dritte für
die Heimreise. Alles wurde genau geplant, der
Proviant besorgt. Damals trug man seinen Pro-
viant noch selber mit sich, die SAC-Hütten wa-
ren noch keine Hotels. Die Ausrüstung wurde
überprüft, der Fahrplan studiert. Nun brauchten
wir nur noch drei Tage schönes Wetter.



K·SCHAFFNER AG

Sanitär Heizung Spenglerei
Jurastrasse 19
5035 Unterefelden
T 062 723 72 22
F 062 723 05 53
www.kschaffnerag.ch
kontakt@kschaffnerag.ch

Mit der Bahn fahren wir nach Göschenen, der kleine Postbus brachte uns über die für den riesigen Erddamm erstellte Strasse bis hinauf zum Staudamm des Göscheneralp-Sees. Dort begann unsere Wanderung, zuerst der Hüttenweg hinauf zur Kehlenalphütte, etwa vier Stunden. Wir waren ein wenig überrascht – als wir dort ankamen, machte sich der Hütternwart gerade bereit für den Abstieg. Für die nächsten Tage waren keine Gäste angemeldet, so erübrigte es sich, dass er wegen uns zwei einsamen Wandernern auf der Hütte blieb. Wir richteten uns ein, machten ein einfaches Abendessen, ich glaube fast, es waren Ravioli aus der Büchse, genossen die Ruhe und den Sonnenuntergang und legten uns früh schlafen.

Am nächsten Morgen gab es ein einfaches Frühstück – heisses Wasser und Ovo-Sport, mit dem man einen ganz passablen Kakao zubereiten konnte, Brot, Käse und eine Scheibe Wurst, ein richtiger Bergsteiger-Zmorge. Dann bereiteten wir uns für unsere „Hochtour“ vor, füllten die Thermosflaschen mit Nescafé und Tee, liessen alles, was wir unterwegs nicht brauchten, in der Hütte zurück. Wir mussten nicht pressieren, für unsere Tour rechnete ich mit maximal fünf Stunden.

Schon kurz oberhalb der Hütte mussten wir den Bergbach überqueren. Wie üblich war die provisorische Brücke von einem Hochwasser ins Tal gespült worden, aber am Vormittag kam noch nicht so viel Wasser. So hatten wir beide keine Mühe, mit einem Sprung das Hindernis zu überqueren. Langsam stiegen wir durch die Felsen hinan, langsam kamen wir der Sonne immer näher. Nach einer guten Stunde hatten wir den so genannten Frühstücksplatz erreicht, wo die „richtigen“ Bergsteiger den Sonnenaufgang erwarten, die erste Pause machen und sich anseilen. Auch wir ruhten uns aus, genossen den herrlichen Tag und die Ruhe, nur unterbrochen vom Rauschen des Bergbaches und dem gelegentlichen Bimmeln eines Schafglöckleins. Vor uns dehnte sich das grosse Schneefeld aus, das bis hinauf zur Sustenlimmi eine einzige, weisse Fläche bildete. Darin verlief deutlich sichtbar der gut ausgetretene Zickzackweg, der zur Limmi hinaufführte. Dort oben sollte unser Tagesziel sein.

Auch wir bereiteten uns nun für diesen etwas anspruchsvolleren Teil unserer Tour vor. Wir seilten uns an, denn ein Ausrutschen auf der recht grossen Schneefläche hätte eine rasante Fahrt in die Tiefe mit einem brüskten Stopp in den Steinen bedeuten können. Um einen guten Überblick zu behalten, liess ich Jürgen auf dem gut gepfadeten Schneeweg vorausgehen. Ich

sicherte hinten mit meinem Eispickel, um jederzeit bei einer Gefahr eingreifen zu können. Am Anfang ging es recht gut und zügig aufwärts, die Schneestampferei machte Jürgen scheinbar Spass. Aber je weiter wir in die grosse Schneefläche hineinkamen, desto langsamer wurde mein Vordermann, desto öfter musste er eine Pause machen. Schliesslich fragte ich ihn, ob es zu streng sei für ihn, ob er Angst habe oder was es denn sonst sei. Er gab mir keine rechte Auskunft, aber irgendwie spürte ich, dass es ihm nicht wohl war und dass aus dem eher draufgängerischen Jungen ein zaghaftes Bürschchen geworden war. An einer sicheren Stelle hiess ich ihn anzuhalten, seinen Stock tief in den Schnee zu stecken und ganz still stehen zu bleiben – ich würde zu ihm heraufkommen.

Als ich bei ihm anlangte und auch ich mich gesichert hatte, da musste ich feststellen, dass vom unternehmungslustigen Jürgen nicht mehr viel übrig geblieben war. Über seine von der Anstrengung und der Sonne geröteten Wangen kullerten Tränen. „Was ist denn los“, fragte ich, „habe ich irgendetwas falsch gemacht, habe ich dich zu schnell den Berg hinauf gejagt, oder was plagt dich?“ „Es ist nichts, aber die ganze Bergtour macht mir keinen Spass mehr“, war seine Antwort. „Aber warum denn nicht?“ Auf einigen Umwegen bekam ich dann den wahren Grund: „Ich habe gerade daran gedacht, was machen wohl die Mami und Lindi so ganz allein daheim, wenn wir nicht da sind?“ Und so stellte sich schliesslich heraus, dass mein tapferer, kleiner Sohn schlicht und einfach Heimweh nach Mami und Schwester hatte. Da war für mich klar, dass es unsinnig wäre, weiter auf die Fortsetzung unserer Tour zu drängen, wahrscheinlich hätte ich damit seine Lust auf eine Bergwanderung für alle Zeiten verdorben. Ich fragte ihn, ob er Durst habe, ich hätte ein ausgezeichnetes Mittel dagegen in meinem Rucksack. Ich packte mitten im nicht sehr steilen Schneefeld meine Thermosflasche aus, die noch mindestens halb voll mit gerade trinkwarmem Milchkaffee war und bot Jürgen einen halben Becher voll an. Er fand ihn wunderbar, das einzig richtige Mittel gegen Heimweh, obwohl er Kaffee früher eher verabscheute hatte. Damit hatte der Kaffee auch seinen Namen bekommen – der Heimweh-Kaffee. Als Jürgen sich ein wenig beruhigt hatte, wendeten wir unsere Partie, und plötzlich konnte Jürgen mit einem Tempo bergab laufen, dass ich bald Mühe hatte, ihm zu folgen. Beim Frühstückplatz versorgten wir das Seil, machten nochmals eine Pause, denn wir hatten nun viel Zeit vor uns. Für die Heimreise reichte es ohnehin nicht, das Postauto fuhr irgendwann um die Mittags-

zeit, und wir hatten absolut keine Chance, den Hüttenweg von der Kehlenalphütte bis dann zu bewältigen. Wir mussten also nochmals eine Nacht in der Hütte bleiben.

Plötzlich spielte das alles keine Rolle mehr, Hauptsache, wir waren auf dem Heimweg. Beim Weitergehen hörten wir wieder rundherum das Bimmeln der Schafsglöcklein. Jürgen wurde übermütig, er begann die Schafe zu locken und zu verspotten mit seinem bäh, bäh nach allen Seiten. Es dauerte gar nicht lang, da begannen sich die Schafe in unsere Richtung zu bewegen, zuerst einige wenige, dann mehr, und schliesslich war eine ganze, kleine Herde in Bewegung gegen und mit uns. Da bekam es Jürgen mit der Angst zu tun, er drängte mich, wir müssten so schnell wie möglich in der Hütte Zuflucht suchen, sonst würden uns die Schafe anfallen. Er sprang den Berg hinunter, der Übergang über den Bach war überhaupt kein Hindernis, obwohl er in der Zwischenzeit ganz schön angeschwollen war. Gleichzeitig mit den ersten Schafen erreichte er die Hütte, er musste sich wehren, dass sie nicht auch in die Hütte drängten. Drinnen versteckte er sich in der hintersten Ecke und befahl mir, alle Türen und Fenster gut zu verschliessen. Der Schreck war ihm voll in die Glieder gefahren, denn vor und um die Hütte hatten sich sicher gegen fünfzig Schafe eingefunden, die wohl nur darauf warteten, dass wir ihnen etwas Salz angeboten hätten. Leider hatten wir nichts, was wir ihnen hätten anbieten können. Jürgens grösste Angst war, dass uns die Schafe hier belagern würden, weil er sie geneckt hatte und wir hier eingesperrt warten müssten, bis der Hüttenwart in einigen Tagen wieder hinaufkomme. Sie hatten tatsächlich Geduld, die wolligen kleinen Viecher, sie liessen sich viel Zeit, bis sie merkten, dass von uns nichts zu holen war. So nach und nach verzogen sie sich wieder ins Gelände, und pflückten ihre

Kräutlein, und das einzige, was sie uns hinterliessen, waren hunderte von kleinen Schafböhnli rund um die ganze Hütte.

Erst als ich Jürgen hoch und heilig versichert hatte, dass sich kein einziges Schaf mehr in der näheren Umgebung der Hütte befand, wagte er sich wieder hinaus an die frische Luft. Wir machten uns ein einfaches, kombiniertes Mittag- und Nachtessen aus dem Rucksack, dann sassen wir noch eine Weile in der absoluten Ruhe vor der Hütte, denn noch immer waren wir ganz allein. Früh legten wir uns schlafen, um zeitig am nächsten Morgen die Heimreise antreten zu können. Wir räumten die Hütte auf, machten die Abrechnung in die Hüttenkasse, dann so um neun Uhr herum begannen wir den Abstieg. Es waren immerhin gut drei Stunden bis zum Staudamm, wo wir eines der sehr seltenen Postautos erreichen wollten. Nach zwei Stunden Abstieg kamen uns die Leute in Scharen entgegen, die hinauf gegen die Hütte marschierten, es war ja inzwischen Samstag geworden. Auch der Hüttenwart war auf dem Weg, bei so vielen Leuten war es nötig, dass jemand ein wenig koordinierte, und die Suppe statt in Einzelportionen, im grossen Topf gekocht wurde. In der nächsten Nacht würde es dort oben wohl ziemlich eng und vielleicht auch etwas laut zugehen. Wir hatten es absolut ideal getroffen.

Die weitere Heimreise verlief ohne Probleme. Jürgen freute sich richtig auf die Mami und die kleine Schwester. Er bat mich aber, nicht über seine Tränen und auch nicht zu viel über seine Angst vor den Schafen zu sprechen, da sei er doch schon ein wenig ein Weichei gewesen. Aber wir hatten ja unser Geheimwort, den Heimweh-Kafi, und was es damit für eine Bewandnis hatte, das erzählten wir erst viel später. Für uns beide, Jürgen und mich, war es trotz allem eine gute und interessante Erfahrung gewesen. Ich glaube, ich habe Jürgen auch insofern eine kleine Lektion fürs Leben erteilt, dass man nicht um jeden Preis ein Ziel erreichen, aber dass man den richtigen Moment erkennen muss, wenn es Zeit ist, umzukehren. *Hermann Rauber, 8603 Schwerzenbach*

Jubiläums-JO-Ersatztour Wildstrubel (statt Dammastock), 19.4.2013

Eigentlich war eine JO-Jubiläumstour auf den Dammastock geplant. Wegen schlechten Wettervorhersagen verschoben wir unsere Tour ins Wildstrubelgebiet. Mit von der Partie waren Sime als JO-Leiterin, Bergführer Manuel, Bruno und Stefan und die beiden unerschrockenen JOler Marc und Immanuel.



Aegerter
Schriften
Digitaldruck
Malerarbeiten
Gipszarbeiten

Werner Aegerter AG
062 827 22 03
aegerter.ag@bluewin.ch

Am Freitag, dem 19. April, starteten wir trotz Nebel gutgelaunt im Sunnbüel im Berner Oberland. Wir stiegen in einem gemütlichen Tempo zur Lämmerenhütte auf. Die Leitung hatte dieses Gebiet gewählt, weil es gut zu erreichen ist und es dort viele Touren gibt, die bei den momentan vorherrschenden Schneeverhältnissen nicht allzu lawinengefährlich sind.

Es hatte für diese Jahreszeit noch erstaunlich viel Schnee und in der Nacht vom Freitag auf den Samstag sollte es noch mehr schneien. Wir kamen am frühen Nachmittag in der Lämmerenhütte an. Jeder von uns konnte gleich in drei Betten schlafen, da wir die einzigen Gäste in der Lämmerenhütte waren. Alle anderen Skitüreler hatten sich von den schlechten Wetterprognosen abschrecken lassen. Nicht so die unerschrockene JO Aarau.

Nach einem Picknick in der Hütte gingen wir noch einmal nach draussen und brachten unsere LVS Kenntnisse wieder auf den neusten Stand. Mittlerweile hatte es angefangen zu schneien und wir mussten unsere Barryvox gar nicht mehr eingraben, sondern liessen sie einfach einschneien. Am Abend genossen wir eine warme Mahlzeit und amüsierten uns mit Jassen.

Den nächsten Morgen liessen wir gemütlich angehen. Nach einem feinen Frühstück starteten wir um neun Uhr. Unser Tagesziel war der Wildstrubel. Es erwartete uns ein Aufstieg von 700 hm. Wir überquerten die letzten Reste des Gletschers und stiegen in gemütlichem Tempo zum Gipfel hoch. Über Nacht hatte es 20 cm geschneit und wir freuten uns schon auf das bergab riden in bestem Powder. Auf dem Gipfel gab es kräftigen Wind und Nebel; als wir jedoch wieder unten auf dem Gletscher waren, schien die Sonne. Wir beschliessen deshalb gleich noch das Lämmerenhorn dranzuhängen. Von dort hatten wir schliesslich herrliche Aussicht auf die umliegenden Gipfel. Wir genossen die herrliche Abfahrt in feinstem Pulverschnee.

Zurück in der Hütte übten wir die Seiltechnik und machten gemeinsam die Tourenplanung für den nächsten Tag. Am Abend vergnügten wir uns mit dem Schweizer Nationalspiel. Am Sonntag starteten wir früh morgens und liefen vor Sonnenaufgang das Lämmerental hoch. Unser Ziel war der Rote Totz und danach die Abfahrt durchs Üschenental nach Kandersteg. Der letzte Teil zum Gipfel kletterten wir über einen kleinen Felsgrat, was riesigen Spass machte. Auf dem Gipfel genossen wir die herrliche Aussicht in der



Morgensonne. Wir freuten uns, dass wir das Privileg hatten, über dem Nebelmeer zu sein. Die Abfahrt nach Kandersteg war spannend und insbesondere ein steiler langer Hang war unser Highlight. So konnten wir unsere Kurzschwünge in unverfahretem Pulverschnee ziehen.

In Kandersteg liessen wir die Skitour ausklingen und beglückwünschten unsere Entscheidung, trotz schlechten Wettervorhersagen die Tour durchgezogen zu haben. Und Petrus sei Dank genossen wir Sonnenschein und Neuschnee.

Florian Stoller

Jubiläumstour Dufourspitze, 11.5.2013

Mit Silvan und Verena als Co-Leiterin starteten Beni, Junior, Martin und ich beim kleinen Matterhorn. Das Wetter erlaubte uns zum Glück die Traverse zum Schwarztor, das Breithorn liessen wir wegen mangelnder Sicht aus. Die Abfahrt vom Schwarztor zum Gornergletscher war grandios. Der danach folgende Aufstieg an der so lange herbeigesehnten Sonne zur Monterosa Hütte schon wieder schweisstreibend. Endlich beim glitzernden Monolithen angekommen, hiess es, die geräumigen Zimmer beziehen und ein prickelndes Bier geniessen.

Wie erwartet war das Wetter am Freitag schlecht. Daher war das Programm Frühstück, Schlafen, Rösti, Yatzee, Schlafen, Nachtessen, etwas Bier und wieder Schlafen. Am Samstag um 3 Uhr früh war dann aber Schluss mit Faulenzen, nach dem Frühstück nahmen wir die 1800 Höhenmeter zum höchsten Schweizer, der Dufourspitze, unter die Skier. Anfangs noch warm und etwas bedeckt, wurde es bald bitterkalt und im Tagesverlauf nicht mehr wärmer. Am Silbersattel (4515 m.ü.M.) machten wir das Skidepot. Durch ein Couloir ging es kletternd Richtung Grenzgipfel



Kopf und macht sich auf zu neuen Zielen.
Raffael Schnell

Wanderwoche Friaul, Val Aupa/Val Resia, 4.-11.5.2013

Freitag, 3. Mai, und Samstag, 4. Mai 2013

15 SAC-ler entfliehen dem nasskalten Wetter Richtung Osten. 10 Std. dauert die Fahrt in den Liegewagen bis Villach (Österreich). Nach einem feinen, reichhaltigen Frühstück im Hotel Goldenes Lamm fahren wir mit dem Extrabus in 1 Std. nach Moggio Udinese. Die Koffer depornieren wir im Albergo Leon Bianco und starten sogleich zur 2-Tages-Tour. 10-minütige Busfahrt nach Grauzaria. Das Wetter angenehm, sonnig und warm! Der Anstieg steil durch den Wald, querend unterhalb der Geröllhalden der Creta Grauzaria. 800 Hm in ca. 3 ½ Std auf 1250 m sind eine gute Einstiegswanderung. Das Rifugio Grauzaria präsentiert sich uns am Fusse imposanter, dolomitenartiger Berge. Als einzige Gäste werden wir mit einem friulanischen Menü verwöhnt.

Sonntag, 5. Mai 2013

Die Königsetappe steht auf dem Programm, 800 m Aufstieg und 1500 m Abstieg in ca. 8 Std. Via Foran de la Galine zur Forca Nuviernulis auf 1732 m (= höchster Punkt) stapfen wir ein gutes Stück durch den Schnee. Hier ist es windig kalt,

empor – leider war die Seilschaft vor uns langsam unterwegs und es wurde richtig kalt. Der metallene Pickel kühlte mir die Finger aus, weshalb dieser Bericht nicht mit viel Gefühl geschrieben ist. Auf dem kurzen Grat zwischen Grenzspitze und Dufourspitze wurde es an der Sonne wieder wärmer. Die SAC Aarau Crew schoss das obligate Gipfelfoto mit der Jubiläumsfahne und der höchste Walliser und Schweizer war im Palmarès unserer Jubiläumstour Aktion. Auf dem Rückweg nahmen die Kollegen noch das Nordend mit, während ich mich mit Martin (er musste noch die Gornegratbahn erwischen) schon an die Abfahrt machte. Der Schnee war anfangs super Pulver, die jedoch müden Oberschenkel liessen aber nicht zu forsche Schwünge zu und man musste am Anfang auch die Schneebrücken über die Spalten vorteilhaft treffen. Gegen die Hütte wurde der Schnee dann extrem schwer und die Oberschenkel härter. Danach durfte auf der Hütten terrasse die Sonne und das kühle Blonde genossen werden.

Am Sonntag war noch die Zumsteinspitze geplant. Schnell merkte ich, dass ich dem Vortag Tribut zollen musste, auch hatte ich etwas Angst um meine tauben Finger, daher kehrte ich nach gut 2 Stunden Aufstieg in der Dämmerung um. Nochmals fast 1800 Meter Anstieg war heute nicht drin. Kaum hatte ich mich zurück in der Hütte noch etwas hingelegt, kam Beni zurück – der heutige Gipfelsturm war ein Stängelilauf. Verena, Silvan und Junior gingen als einzige weiter. Auf dem Rückweg und dem Gegenanstieg zum Gornegrat bereute ich meinen Entschluss gar nicht. Mit der Zumsteinspitze in den Knochen hätte ich mich hier bestimmt wie ein alter Esel kurz vor dem Salamistadium gefühlt. Mit einer konditionell anspruchsvollen Tour, einem wieder einmal wunderbaren Erlebnis mit SAC-Freunden und Abnützungerscheinungen als nachhaltige Erinnerung im Gepäck, kehrte ich zufrieden nach Hause zurück. Wie immer hat man bald nur noch die guten Erinnerungen im



aber die Sicht auf den Tagliamento erwärmt unsere Herzen. Der lange Abstieg auf schöner Mulattiera (Saumpfad) durch das wilde Tal des Glagno bis Moggessa di la ist wunderschön und abwechslungsreich. Moggessa di la und Moggessa di qua erinnern an ein vergangenes Dorfleben. Jetzt sind sie fast ausgestorben.

Montag, 6. Mai 2013

Programmänderung, es regnet! In Gemona besichtigen wir den Dom. Eindrucksvoll ist die gotische Fassade, z.B. die einzigartige Rosette. In der mittelalterlichen Gasse ist das Museum, welches vom schrecklichen Erdbeben erzählt. Heute vor genau 37 Jahren, am 6. Mai 1976 hat es gebebt und im Sept. ein 2. Mal. Gemona wurde wieder aufgebaut! Am Nachmittag öffnet das volkskundliche Museum extra für uns.

Dienstag, 7. Mai 2013

Heute treffen wir uns mit Kaspar Nickles in Dordolla. Das Wetter wieder angenehm warm,



Sonne und Wolken. Der Biobauer mit Landwirtschaftsstudium führt uns auf der ganztägigen Kultur- und naturkundlichen Exkursion im Val Aupa und Val Alba. Viele interessante Infos findest du unter www.tiereviere.net. Wir wandern zwischen Karnischen und Julischen Alpen, zwischen romanischem, slawischem und germanischem Kultur- und Sprachraum, zwischen wilder Natur und alter Kulturlandschaft. Richtung Forcia Vualt rasten wir beim Rifugio Vualt. Ab jetzt geht's das Val Alba auswärts bis Moggio.

Mittwoch, 8. Mai 2013

Rundwanderung im Tal des Rio Simon, das auch zum Naturreservat Val Alba gehört und vom Naturpark der Julischen Voralpen beaufsichtigt wird. Es ist ein kurzes, sehr steiles Tal, das von der Zuc dal Bor direkt nach Süden zur Fella führt, ca. 6 ¾ Std., 1100 Hm. Der einheimische kleine, stämmige Andrea begleitet uns. Er hat einen „Gertel“ dabei und schlägt sich zuerst gekonnt einen Wanderstock zurecht. Er gehört dem CAI (= Club Alpino Italiano) an und nimmt heute die Aufgabe, Wege freizuhalten, wahr. Der Weg ist steil, niemand spricht. Plötzlich zischt es neben meinem rechten Fuss eine schwarze Schlange züngelt gefährlich drohend! Es ist eine giftige Vipernart. Die 1. Pause nach 1 Std. 40 Min. ist jetzt mehr als willkommen. Gestärkt geht

es stotzig weiter, es folgt ein schmaler Jägerpfad. Wir treffen auf Häuserruinen und Wiesen im Wald als alte Zeitzeugen von früherem Leben. Einige Bäche müssen wir durchqueren. Hie und da gibt's nasse Füße! Tolle Aussicht, steile Wände und tiefe Schluchten machen diese Tour zu einem Abenteuer. Nach neun Std. unterwegs, hilft nur noch ein kühles Bier. Wir dislozieren nach Prato di Resia ins Albergo alle Alpi.

Donnerstag, 9. Mai 2013 (Auffahrt)

Sonne, nur ein einziges Wölkchen am Himmel! Heute die zweite ganztägige Exkursion mit Kaspar ab Stolvizza zu den Sommersiedlungen von Pusti Gost (ca. 700 Hm). Oben durch, mehr od. weniger entlang dem Kamm, zwischen Val Resia und Canal del Ferro und Abstieg nach Prato di Resia. Kaspar erzählt und erzählt, mit Leib und Seele setzt er sich für dieses wertvolle Gebiet ein. Hier entwickelt sich der friulanische Naturpark, „Prealpi Giulie“. Seit 1996 Friauls zweitgrösstes Schutzgebiet von rund 10'000 Hektaren. Hier wird italienisch, friulanisch, slowenisch, resianisch und neuerdings auch kärntnerisch gesprochen. Der Grund dafür ist Kaspar Nickles! Die Vielfalt hier ist enorm, bei den Tieren, den Bäumen, den Blumen. Zu den Besonderheiten zählen Steinböcke, Gänsegeier, Braunbär und Luchs. In den Wäldern findet man Pinien ebenso wie Buchen, Weiss- und Rottannen od. Latschenkiefern. Der Enzian in seinem starken blau trifft man immer wieder an. In den Gärten wächst der „Resianer Knoblauch“. Wald und Wiesen, und hie und da eine Alphütte wechseln sich ab.

Freitag, 10. Mai 2013

Es regnet, wie es sich gehört in dieser niederschlagsreichen Gegend! Wir besuchen das hiesige Museum im Besucherzentrum des Naturparks Julische Voralpen. Sehr modern eingerichtet mit Biologie- und Multimedia-Workshops (siehe unter: www.parcoprealpigiulie.it). 1 Std. später marschieren wir ins nächste Dörfli nach San Giorgio, es regnet kaum noch! Im Restaurant „Osteria alla Speranza“ hat Peter für uns



eine Spezialität vom Resiatal organisiert, eine Art Gnocchi, sehr fein! Wir geniessen die gemütliche, genussreiche Atmosphäre. Um 14.00 Uhr fahren wir mit dem Bus nach Stolvizza. Im Scherenschleifermuseum erwartet uns Sandro und eine Schweizer Frau für eine Führung. Sehr eindrücklich wird uns das frühere Handwerk erklärt und gezeigt. Martin übersetzt für uns gekonnt vom italienischen ins Schweizerdeutsche. Am späteren Nachmittag wandern wir den „Ta Lipa Pot“ („der schöne Weg“) der Resia entlang über Oseacco zurück nach Prato di Resia. Ein wahrer Leckerbissen erwartet uns an diesem letzten Abend hier, nämlich Forellen.



Samstag und Sonntag 11./12. Mai 2013

Es hat die ganze Nacht geregnet. Es ist deshalb beschlossene Sache, dass wir heute noch die Stadt Udine besuchen. In der historischen Stadt gibt es Kunstschätze, einladende Plätze und warme Gasthäuser, in denen erlesene Weine ausgeschenkt werden. Die imposante Burg beherrscht das weite Panorama. Marktbesuche, Einkäufe und feine Gelati schliessen den Stadt-rundgang ab. Mit dem Zug nach Villach, wo wir zum Ausklang ein gemütliches Abendessen im Hotel Goldenes Lamm geniessen. Gut durchgeschüttelt im Liegewagen erreichen wir Zürich am Sonntagmorgen um 09.20 Uhr. Das Frühstück im Zug hat uns alle geweckt. Eine interessante, abwechslungsreiche, gelungene, gut organisierte Woche hat uns Spass gemacht. Danke, Peter und Theresa, danke allen für die gute Kameradschaft. *Ruth Mürger*

Jubiläumswanderung zum höchsten Punkt im Kanton Genf, 15. Mai 2013

Im Kanton Genf gibt es keinen Berg, nicht einmal einen Hügel. Die höchste Stelle liegt mit 516 Metern am Grenzstein Nr. 141 beim Weiler Monniaz der Gemeinde Jussy, einer Ebene am nordöstlichen Zipfel des Kantons an der Grenze zu Frankreich. Der Unterschied vom Genfersee zum höchsten Punkt im Kanton beträgt 140 Meter und vom Startort unserer Jubiläumswanderung, dem Dorf Jussy, noch etwa 36 Meter. Die Reise nach Genf-Cornavin war lang ... und der Blick aus den Fenstern des ICN „Heinrich Pestalozzi“ zu den dunklen Wolken über dem Jura vom Weissenstein bis zum La Dôle liessen die Hoffnung auf passables Wanderwetter schwinden. Schon beim Gang vom Bahnhof Cornavin über den Pont de Bergues kamen die Schirme zum Einsatz und Rousseau sass ein-

sam und schutzlos im Regen auf seiner Insel. 21 Aarauer SAC-Mitglieder und eine Begleiterin aus dem Kanton Glarus begannen die Jubiläumstour nach dem Startkaffee im „Chez Martine“. Unsere Rundwanderung führte von Jussy-l'Eglise nordöstlich zum Dorf hinaus, zuerst über Wiesen und Felder, in dichten Wald. An einigen grösseren und kleineren Teichen vorbei (der Wald trägt nicht umsonst den Namen Bois de l'Etang) und begleitet von frühlingshaftem Vogelgezwitscher und Fröschegequake ging's in Richtung Landesgrenze zu Frankreich. Etwa fünf Mal führte unsere Wanderung an die Grenze ohne sie zu überschreiten. Die gut markierten Wege sind, für uns ungewohnt, gleichzeitig auch offiziell markierte Reitwege. Nach etwa der halben Wegstrecke unserer Tour tauchte der Weiler Monniaz aus dem Grau des Dauerregens auf. Steh-Picknick bei einem heruntergekommenen Ferienhaus, dessen Dach wenigstens so weit herausragte, dass keiner von uns mit dem Schirm in der Hand essen und trinken musste. Dann waren es nur noch wenige Schritte zum höchsten geografischen Punkt im Kanton Genf, dem Grenzstein Nr. 141. Der sticht einem nicht ins Auge, man muss ihn im hohen Gras suchen. Die Erinnerungsfotos wurden geschossen, wobei das Stativ in Frankreich und die aufgestellte Wandergruppe in der Schweiz stand. Der Weiterweg führte uns durch den Wald „Les Grands Bois“ zur Lichtung „La Forêt“. Acht Wege treffen hier sternförmig aus dem grossen Wald zusammen. Und dann, nach einer weiteren halben Wanderstunde, erreichten wir wieder unseren Ausgangspunkt Jussy.

Nach der Rückfahrt mit Bus und Tram in die Stadt blieb genügend Zeit, um auf die erfolgreiche Überschreitung des Gipfels von Genf in der Brasserie „Molard“ anzustossen. Hatte der Jet d'Eau am Morgen noch geschlafen, so entfaltete er jetzt am Nachmittag seine volle Kraft, das Wasser des Genfersees exakt in dieselbe Höhe des höchsten Genfer Punktes zu schleudern. Herzlichen Dank an Walter Gaetzi für die perfekte Organisation und die umsichtige Leitung der Jubiläumstour. *Manfred Bauer*

Pfingstwanderung, «Chez les Welsches» 18.-20. Mai 2013

Zu neunt reisten wir nach Delément. Geplant war eine KulTour entlang der Sprachgrenze deutsch-französisch. Dort angekommen, stand erstmal ein Stadtrundgang an. Erst ging es über eine alte Bogenbrücke, dann konnten wir den 1. von 10

Stadtbrunnen bestaunen. Weiter kamen wir zum Schloss, welches heute als Schulhaus dient. Dahinter steht eine der letzten jüdischen Synagogen in Westeuropa. Vorbei an den zwei Stadttoren. Auf dem Wochenmarkt kaufte Rolf als „echter“ Aargauer frische Rüebli. Sitzend auf dem 10. Brunnen verspeisten wir sie zum Abschluss des Rundgangs. Nachher marschierten wir los Richtung Roc du Courroux, über La Sorne und die Birs steil aufwärts. Auf dem höchsten Punkt genossen wir die tolle Aussicht: Das Delsberger Becken, die Vogesen, im Norden der Schwarzwald und südlich die Spitzen des Faltenjuras. Beim Restaurant Pierreberg – interessanter Name, französisch „Pierre“ und Deutsch „Berg“ – setzten wir uns zu und genossen die wärmende Sonne. Weiter ging's vorbei am Naturfreundehaus Retemberg, welches Pfader geartert hatten. Noch etwas der Krete entlang bis nach Ober Fringeli, unserem heutigen Etappenziel. Dies ist ein grosses Gehöft mit 400 Schafen, Tiroler Kühen, Katzen und Hasen. Wir lagerten im ehemaligen Restaurant, zusammen mit der Besitzerfamilie Kündig. Leider brannte ihr eigentliches Wohnhaus vor Jahren vollständig ab. Zum Abendessen gab es Lammgigot mit Gemüse und Knöpfli, dazu ein paar Tröpfli Rotwein.

Am Morgen zeigte sich die Sonne, so dass wir ohne Regenschutz losmarschieren konnten. Nach 1½ h auf dem Pass La Combe machten wir Mittagsrast. Da ein kalter Wind über die Jura-höhen fegte, entfachten wir ein wärmendes Feuer. Christine grillte eine Schokobanane. Bruno schnitzte ihr dazu ein Holzlöffeli, um die Delikatesse auch würdig essen zu können. Weiter ging's zum Wälschgatterli, einem „Röstipass“ vom deutschsprachigen Lüsseltal zum französischsprachigen Val Terbi. Weiter folgten wir der Kantonsgrenze, zwischen dem Hof Le Greierlet und dem Schemelhof hinauf auf die Rotmatte. Dort stiessen wir auf das „Ricola-Feld“.



Auf kleinem Platz sind alle 13 wohlthuenden Kräuter der Bonbons angepflanzt. Wir wanderten weiter Richtung Hohe Winde. Oben angekommen, bliesen uns die „hohen Winde“ fast vom Gipfel. Nach kurzem Studium der Aussicht und ein paar Fotos erreichten wir das Etappenziel, das Skihaus Hohe Winde. Manuel, der Hüttenwart, hiess uns willkommen. Zum Diner gab es Käsefondue. Leider arbeiteten die Rechauds schlecht. Nach etlichen Anläufen und zum Schluss pragmatischer Lösung, gelang es dann doch noch, die Käseschmelze richtig zu verflüssigen. Nach dem Dessert ergriff ein Gast die Handorgel, spielte zum Tanze auf und bescherte eine fröhliche Tanzrunde!

Am Morgen schien schwach die Sonne. Sogar ein kleiner Ausschnitt der Alpenkette war sichtbar. Der Weg leitete uns nun in einem grossen Bogen wieder zurück in westlicher Richtung. Wacker überschritten wir die Scheltenpasshöhe. Dann der Aufstieg zum Stieren- und Schönenberg. Nach diesen Höhepunkten ging es bergab. Vorbei am Hof La Grand Schönenberg. Fast wie ein Flohmarkt, war doch um das Haus eine unglaubliche Sauerei aus zerlegten und halben Fahrzeugen. Uns zog es weiter Richtung Seetal. Gemütlich am See an Tisch und Bank machten wir Mittagsrast. Vorbei am Dörflein Seehof. Es soll die kleinste Gemeinde des Kt BE sein. Alles was ein Dorf ausmacht, war auf kleinstem Raum vorhanden: Schule, Sportplatz, Gemeindehaus, Briefkasten. Weiter ging's auf einem schmalen Strässchen an wilden Bauernhöfen vorbei Richtung Corcelles, und wir folgten dem Duft nach Most und Bier bis nach Crémines. Nach der Stärkung nahmen wir den Heimweg unters Füdli und bestiegen den Nachhausezug.

Zum Erstaunen aller genossen wir 3 Tage ohne Regen, dafür mit KulTour im Röstigraben und etlichen kulinarischen Höhepunkten. Danke an Christine für Planung, Organisation und Leitung der Tour! *Bruno Wildi*

AZB 5001 Aarau 1
PP/Journal
CH-5001 Aarau 1

Adressberichtigungen
nach Postcode 1

Yvonne Widmer
Gislifluhweg 8
5023 Biberstein



TRAMP STORE



Travel & Outdoor

4632 Trimbach b. Olten Tel. 062 293 23 33